



GESCHÄFTSBERICHT

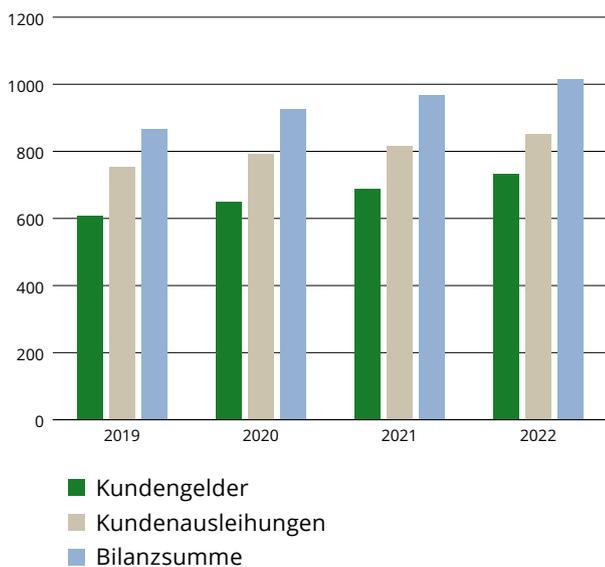


**ZÜRCHER
LANDBANK**
Wir schaffen Möglichkeiten

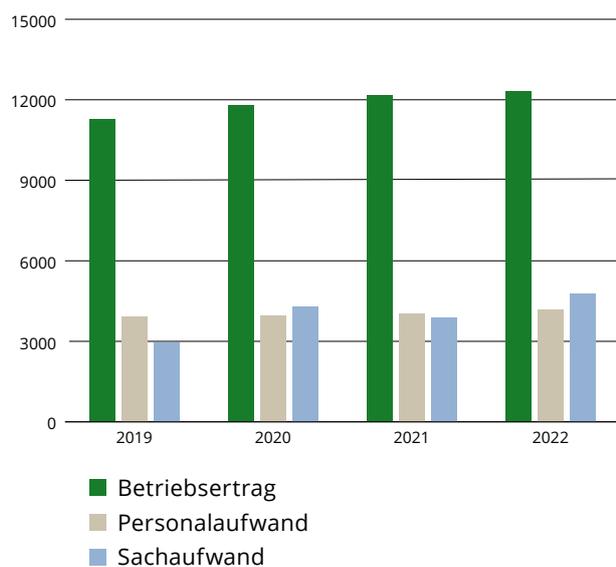
WICHTIGSTE KENNZAHLEN

| | 2022 | Vorjahr |
|--|-----------|----------|
| Erfolgsrechnung in 1'000 CHF | | |
| Betriebsertrag | 12'326 | 12'163 |
| Geschäftsaufwand | 8'942 | 7'909 |
| Geschäftserfolg | 2'686 | 3'523 |
| Gewinn | 1'828 | 2'301 |
| Bilanz in 1'000 CHF | | |
| Kundenausleihungen | 851'080 | 816'335 |
| Kundengelder | 733'408 | 689'297 |
| Bilanzsumme | 1'015'949 | 968'780 |
| anrechenbare Eigenmittel (nach Gewinnverwendung) | 73'354 | 72'488 |
| Personalbestand | | |
| Anzahl Mitarbeitende | 33 | 34 |
| Anzahl Vollzeitstellen | 28,9 | 30,2 |
| Kennzahlen | | |
| Kundendeckungsgrad (Kundengelder in % der Kundenausleihungen) | 86,17 % | 84,44 % |
| Cost-/Income Ratio (Geschäftsaufwand in % des Betriebsertrages) | 72,55 % | 65,02 % |
| Eigenmittel/Eigenkapital | | |
| CET1-Quote (Kernkapitalquote) | 15,77 % | 13,06 % |
| Gesamtkapitalquote | 16,79 % | 17,78 % |
| Leverage Ratio | 6,70 % | 5,40 % |
| Steuerwert Aktie Zürcher Landbank AG | 720,00 | 730,00 |
| Liquidität | | |
| durchschnittliche Quote für kurzfristige Liquidität (Mindestanforderung 100 %) | 214,17 % | 205,16 % |

Entwicklung Bilanzzahlen (in Mio. CHF)



Entwicklung Erfolgsrechnung (in 1'000 CHF)



INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|----|
| WICHTIGSTE KENNZAHLEN | 2 |
| BERICHT DES VERWALTUNGSRATES | 5 |
| LAGEBERICHT | 6 |
| CORPORATE GOVERNANCE | 11 |
| JAHRESRECHNUNG | 17 |
| Bilanz | 17 |
| Erfolgsrechnung | 18 |
| Gewinnverwendung sowie Ausschüttung aus gesetzlicher Kapitalreserve | 19 |
| Eigenkapitalnachweis | 19 |
| ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG | 20 |
| 1. Angabe der Firma oder des Namens sowie der Rechtsform und des Sitzes der Bank | 20 |
| 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze | 20 |
| 3. Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken | 24 |
| 4. Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs | 26 |
| 5. Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte | 27 |
| 6. Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting | 28 |
| 7. Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag | 28 |
| 8. Zahlenteil | 28 |
| 9. Informationen zur Bilanz | 29 |
| 10. Informationen zum Ausserbilanzgeschäft | 38 |
| 11. Informationen zur Erfolgsrechnung | 38 |
| BERICHT DER REVISIONSSTELLE | 40 |
| TERMINE / KONTAKTE | 42 |

BERICHT DES VERWALTUNGSRATES

Erwartete und unerwartete Entwicklungen

Das Geschäftsjahr 2022 war einerseits geprägt vom erwarteten Ende der Pandemie und der damit verbundenen globalen wirtschaftlichen Erholung, andererseits von der unerwarteten Invasion Russlands in die Ukraine und den damit verbundenen Problemen mit der Energieversorgung. Die Mischung von erfreulichem Wirtschaftswachstum in Verbindung mit dem sprunghaften Anstieg der Energiepreise führte zu einer Inflation von 2,8 % in der Schweiz und teilweise über 10 % bei wichtigen Handelspartnern. Dass die Zentralbanken, so auch die Schweizerische Nationalbank (SNB), die Leitzinsen erhöhten, um die Inflation zu bekämpfen, kam nicht unerwartet. Weitere Erhöhungen sind, je nach Entwicklung der Inflation, nicht auszuschliessen oder sogar zu erwarten, da die SNB primär der Geldwertstabilität verpflichtet ist.

Als regional verankerte Bank war die Zürcher Landbank AG von den globalen Entwicklungen nicht direkt betroffen. Dagegen hatte die Zinserhöhung durch die SNB unmittelbare Auswirkungen auf das Zinsdifferenzgeschäft, das unser Kerngeschäft darstellt. Es muss allerdings gesagt werden, dass die Rückkehr zu positiven Zinsen eine Rückkehr zur Normalität darstellt. Unsere Bank besteht mittlerweile seit über 170 Jahren und davon waren gerade einmal sieben Jahre mit negativen Zinsen. Wir haben denn auch die Umstellung gut verkraftet und konnten unser Geschäftsvolumen auch unter den veränderten Rahmenbedingungen ausbauen. Geholfen hat sicherlich, dass die Inflation und die Zinserhöhung in der Schweiz vergleichsweise moderat ausfielen.

Erfreuliches Wachstum

Tatsächlich gelang es uns im Geschäftsjahr 2022 erstmals, die Bilanzsumme auf über eine Milliarde Franken auszubauen. Die Bilanzsumme ist bei Banken, die wie wir primär im Zinsdifferenzgeschäft tätig sind, ein wichtiges Mass für das Geschäftsvolumen. In unserem Fall handelt es sich um ein rein organisches Wachstum, das durch den stetigen Ausbau der Geschäftstätigkeit in unserer Region zu Stande kam. Der Bankleitung und den Mitarbeitenden sei an dieser Stelle für ihr tägliches Engagement herzlich gedankt. Ein besonderer Dank gebührt aber auch unseren Aktionär:innen, die durch ihre Kundentreue massgeblich zu diesem erfreulichen Wachstum beigetragen haben.

Zudem beschäftigten sich der Verwaltungsrat und die Bankleitung stark mit Fragen im Bereich der Informatik. Der im vorangehenden Jahr beschlossene Wechsel der Informatikplattform konnte wegen Kapazitätseng-

pässen bei den entsprechenden Dienstleistern leider noch nicht abgeschlossen werden. Deshalb fielen im Berichtsjahr neben einem Teil der Umstellungskosten auch weiterhin die hohen Kosten des bisherigen Systems an. Immerhin ist das Projekt inzwischen erfolgreich angelaufen und es besteht nun eine verbindliche Zusage für die Ablösung auf Juni 2023. Die neue Lösung wird sich positiv auf unsere Prozesse und Dienstleistungen für unsere Kundschaft auswirken, bei gleichzeitig tieferen Kosten.

Veränderungen im Verwaltungsrat und in der Bankleitung

An der Generalversammlung 2022, die nach der Pandemie erstmals wieder in Präsenz durchgeführt werden konnte, schieden mit Ursula Schönbächler, Andreas Kundert und Toni Miccucci gleich drei langjährige Mitglieder des Verwaltungsrates aus und wurden verabschiedet. Mit Emil Walt, dipl. Wirtschaftsprüfer, wohnhaft in Rickenbach ZH und Bernhard Rüdin, Informatikunternehmer, wohnhaft in Winterthur, wurden zwei ausgewiesene Fachleute in das Gremium gewählt. Dr. Andreas Bergmann (Präsident des Verwaltungsrates), Valentin Schnyder, Sibylle Kunz und Romina Carcagni Roesler kandidierten für eine weitere Amtsdauer von vier Jahren und wurden wiedergewählt. Sibylle Kunz wurde an der anschliessenden Konstituierung des Verwaltungsrates zur Vizepräsidentin gewählt. Anlässlich der Generalversammlung 2023 wird mit Dr. Barbara Stahel eine weitere Persönlichkeit zur Wahl in den Verwaltungsrat vorgeschlagen.

Auch in der Bankleitung kam es 2022 zu einer Veränderung. Unser erfolgreicher Bankleiter, Hans-Ulrich Stucki, ging im April 2022 in Pension. Mit dem in Sirnach wohnhaften Jürg Randegger konnte ein erfahrener Banker für diese Aufgabe gefunden werden. Er trat am 1. März 2022 ein und übernahm ab dem zweiten Quartal die operative Verantwortung. An der Generalversammlung 2022 wurde Hans-Ulrich Stucki verabschiedet und Jürg Randegger im Kreise unserer Aktionär:innen willkommen geheissen.

Unseren Aktionär:innen sind wir, wie erwähnt, für ihre Treue und Loyalität zur Zürcher Landbank AG sehr dankbar. Wir freuen uns, wenn Sie uns in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis weiterempfehlen.

Dr. Andreas Bergmann
Präsident des Verwaltungsrates

LAGEBERICHT

1. Geschäftsabschluss

Dank dem grossen Vertrauen unserer wachsenden Kundschaft in unsere Bank, wurde erstmals die Bilanzsumme von einer Milliarde Schweizer Franken übertroffen. Unsere Kund:innen haben uns im Berichtsjahr zusätzliche CHF 44,1 Mio. (+6,4 %) an Kundengeldern anvertraut und wir durften weitere CHF 34,8 Mio. (+4,3 %) an Ausleihungen unseren Kund:innen zur Verfügung stellen. In der Folge ist unsere Bilanzsumme um CHF 47,2 Mio. auf CHF 1,016 Mrd. angewachsen (+4,9 %). Wir schätzen uns als Zürcher Landbank AG sehr glücklich, eine derart treue und wachsende Kundschaft zu haben.

Aufgrund dem grösstenteils im zweiten Halbjahr erfolgten Wachstum an Hypotheken, schlägt sich dieses erst teilweise auf den Zinserfolg nieder (+2,0 %). Auch war das Vorjahr durch ausserordentliche (positive) Wertberichtigungen geprägt. Trotz des marktbedingten Rückgangs bei den Depotvolumen, konnte der Kommissionserfolg von 2021 übertroffen werden (+4,8 %). Das Handelsgeschäft und der übrige ordentliche Erfolg tragen nur unwesentlich zum Resultat bei. Somit resultiert im Vergleich zum Vorjahr ein leicht höherer Betriebsertrag von CHF 12,3 Mio. (+1,3 %).

Neben unseren angestammten Dienstleistungen in den Bereichen Finanzieren, Anlegen, Zahlen und Sparen, hat unsere Bank letztes Jahr gezielt in den Bereich Vorsorge investiert. Dies im Bestreben unsere Kund:innen zukünftig noch ganzheitlicher zu beraten und auf deren Bedürfnisse einzugehen. Zudem durften wir – nach zwei Jahren Pause – endlich wieder zahlreiche Anlässe für unsere Kund:innen und die regionale Bevölkerung durchführen. Zusammen mit den im Berichtsjahr bereits angefallenen Kosten für den Wechsel der Informatik-Plattform führt dies beim Geschäftsaufwand zu einem vergleichsweise hohen Kostenanstieg von +13,1 % gegenüber dem Vorjahr.

Nach Abschreibungen, Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken und Steuern, resultiert ein mit dem Jahr 2020 vergleichbarer Gewinn von CHF 1,8 Mio. Der Verwaltungsrat wird an der Generalversammlung eine unveränderte Dividende von 19 Franken beantragen.

1.1 Erfreulicher Ertrag aus dem Zinsengeschäft

Der anhaltend negative Trend der letzten Jahre konnte im 2022 gestoppt und die Durchschnittszinsmarge von 1,00 % gehalten werden. Durch die zusätzliche

Volumensteigerung im Kreditgeschäft, liegt der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft mit CHF 9,9 Mio. über dem Vorjahresniveau (+4,8 %). Trotz den rekordhohen Ausleihungen, mussten dank unserer nachhaltigen und vorsichtigen Kreditpolitik nur geringfügigste Verluste hingenommen werden. Im Berichtsjahr konnten wiederum Wertberichtigungen aufgelöst werden, jedoch nicht im selben Ausmass wie im Vorjahr. Der resultierende Netto-Zinserfolg von CHF 10,0 Mio. liegt um +2,0 % über dem Vorjahr. Mit einem Anteil von 81,5 % (Vorjahr 81,0 %) am Gesamtertrag, verbleibt das Zinsengeschäft der mit Abstand stärkste Ertragspfeiler unserer Bank.

1.2 Leicht höheres Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft liegt trotz marktbedingtem Rückgang bei den Depotvolumen mit CHF 1,3 Mio. etwas über dem Vorjahresniveau (+4,8 %). Der Anteil am Gesamtertrag beträgt 10,8 % (Vorjahr 10,5 %).

1.3 Solides Handelsgeschäft

Unsere Bank betreibt keinen Eigenhandel und der Erfolg aus dem Handelsgeschäft stammt somit vorwiegend aus dem Devisen- und Change-Geschäft. Mit CHF 0,4 Mio. (-2,5 %) ist dieser relativ unbedeutend und trägt 3,1 % (Vorjahr 3,2 %) zum Gesamtertrag bei.

1.4 Fortwährender übriger ordentlicher Erfolg

Die Beteiligungserträge waren im Berichtsjahr leicht rückläufig, während wir weiterhin in den nachhaltigen Unterhalt unserer Renditeliegenschaften investierten. Der übrige ordentliche Erfolg fällt mit CHF 0,6 Mio. somit etwas tiefer aus und trägt 4,6 % (Vorjahr 5,4 %) zum Gesamtertrag bei.

1.5 Investitionen führen zu leicht höherem Personalaufwand

Weiterhin investieren wir gezielt in die Aus- und Weiterbildung unserer Belegschaft. Dies war auch im Berichtsjahr der Fall. Zusammen mit dem Wechsel der Bankleiterposition, führte dies zu einem im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöhten Personalaufwand von CHF 4,2 Mio. (+3,2 %).

1.6 Sondereffekte beim Sachaufwand

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Sachaufwand um CHF 0,9 Mio. auf insgesamt CHF 4,8 Mio. (+23,4 %). Einerseits fielen im Berichtsjahr erste Kosten im Zusammenhang mit der bevorstehenden IT-Umstellung an, andererseits durften wir im ersten post-Corona Jahr

endlich wieder Anlässe mit und für unsere Kundschaft in unserer Region durchführen.

Der resultierende Geschäftsaufwand (Personal- und Sachaufwand) beläuft sich insgesamt auf CHF 8,9 Mio. (+13,1 %).

1.7 Tieferer Gewinn

Auf dem Anlagevermögen wurden im Berichtsjahr CHF 0,7 Mio. (-3,3 %) an Abschreibungen vorgenommen. Die Verluste verblieben weiterhin bei CHF 0,0 Mio. (Vorjahr 0,0 Mio.), womit ein Geschäftserfolg von CHF 2,7 Mio. (-23,8 %) resultiert.

Unseren Reserven für allgemeine Bankrisiken haben wir CHF 0,3 Mio. zugewiesen. Nach Verbuchung des Steueraufwandes von CHF 0,6 Mio. (Vorjahr 0,7 Mio.) konnte ein Gewinn von CHF 1,8 Mio. (-20,6 %) erzielt werden.

1.8 Erstellung des Jahresabschlusses

Mit einem bewährten internen Kontrollsystem stellen wir sicher, dass die Jahresrechnung unserer Bank vollständig und richtig dargestellt wird. Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 1. März 2023 vom Verwaltungsrat genehmigt.

1.9 Obligationenrechtliche Revision

Die obligationenrechtliche Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, hat eine den Vorgaben entsprechende Revision durchgeführt. Der Revisionsbericht (vergleiche Seite 40ff.) ist positiv ausgefallen und enthält weder Vorbehalte noch Einschränkungen.

2. Angaben zum Bilanzgeschäft

Unsere Bank ist hauptsächlich im Zinsdifferenzgeschäft tätig. Wir bieten unseren Kund:innen bedürfnisgerechte Produkte in den Bereichen Finanzieren, Anlegen, Vorsorge, Zahlen und Sparen an.

2.1 Starkes Wachstum bei Ausleihungen

Bei unseren Hypothekarforderungen konnten wir bei unverändert intensivem Wettbewerb im Berichtsjahr ein starkes Wachstum von CHF 35,7 Mio. auf neu CHF 832,5 Mio. erreichen (+4,5 %). Der Anteil der hypothekarisch gedeckten Kredite an den gesamten Kundenausleihungen lag am Jahresende bei 98,9 %. Bei der Position «Forderungen gegenüber Kunden» verzeichneten wir einen geringfügigen Rückgang um CHF 1,0 Mio. auf CHF 18,6 Mio. (-5,1 %).

Insgesamt sind unsere Kundenausleihungen um CHF 34,8 Mio. auf CHF 851,1 Mio. angestiegen (+4,3 %), wobei dank unserer nachhaltig vorsichtigen Kreditpolitik die Verluste auch im Berichtsjahr bei CHF 0,0 Mio. gehalten werden konnten.

2.2 Anhaltendes Vertrauen bei Kundengeldern

Ungeachtet der Marktturbulenzen konnten wir auch im Jahr 2022 auf das Vertrauen unserer regionalen Kundschaft bauen. So durften wir weitere CHF 46,2 Mio. an Kundeneinlagen entgegennehmen, womit diese sich Ende Jahr auf CHF 697,0 Mio. (+7,1 %) belaufen. Derweil war bei den Kassenobligationen ein weiterer leichter Rückgang von CHF 2,1 Mio. auf CHF 36,4 Mio. (-5,4 %) zu verzeichnen.

Die gesamten Kundengelder erhöhten sich im Berichtsjahr um erfreuliche CHF 44,1 Mio. auf 733,4 Mio. (+6,4 %).

2.3 Stabile Refinanzierung

Per Ende 2022 waren unsere Kundenausleihungen zu 86,2 % (Vorjahr 84,4 %) mit Kundengeldern gedeckt. Als weitere wichtige Refinanzierungsquelle und zur Steuerung der Zinsänderungsrisiken dienen uns weiterhin die Pfandbriefdarlehen, welche wir im Berichtsjahr entsprechend um CHF 6,8 Mio. auf CHF 204,2 Mio. erhöht haben.

2.4 Rückgang an den Aktienmärkten

Der Rückgang an den Aktienmärkten machte sich bei unseren verwalteten Depotvolumen bemerkbar, welche im 2022 um CHF 16,2 Mio. auf CHF 144,1 Mio. (-10,1 %) sanken. Trotz der schwierigen Marktbedingungen konnten wir zusätzliches Kundenvermögen anziehen. Insbesondere bei den durch die Kund:innen selber verwalteten Vermögen waren jedoch teils erhebliche Wertminderungen zu verzeichnen, während sich die durch unsere Bank verwalteten Lösungen – dank der auf die/den jeweiligen Kund:innen angepassten Risikoprofile und mit der entsprechenden Risikodiversifikation – vergleichsweise stabiler verhielten. Es wird uns auch im kommenden Jahr ein grosses Anliegen sein, unsere Kundschaft bei der Verwaltung ihrer Vermögen entsprechend zu unterstützen.

3. Eigenkapital

3.1 Solide Eigenkapitalbasis

Per Ende Jahr beträgt unser Kernkapital T1 unter Berücksichtigung der beantragten Gewinnverwendung – insbesondere aufgrund der 2022 getätigten steuerneutralen Umbuchung (siehe «Aussergewöhnliche Ereignisse im Berichtsjahr») – neu CHF 68,9 Mio. (Vorjahr CHF 53,3 Mio.). Die anrechenbaren Eigenmittel belaufen sich auf CHF 73,4 Mio. (Vorjahr CHF 72,5 Mio.). Die erforderlichen Eigenmittel für das Kreditrisiko und die nicht gegenparteibezogenen Risiken werden nach dem Internationalen Standardansatz berechnet. Die gesetzlich erforderlichen Eigenmittel betragen CHF 52,4 Mio. (inklusive dem per 30.09.22 durch die FINMA reaktivierten antizyklischen Kapitalpuffer). Die Summe der risikogewichteten Positionen der Bank sind per Jahresende auf CHF 437,0 Mio. (Vorjahr CHF 407,6 Mio.) angestiegen. Der Auslastungsgrad der erforderlichen Eigenmittel in % der anrechenbaren Eigenmittel liegt entsprechend bei 71,4 %.

Die ungewichtete Eigenmittelquote (Leverage Ratio) erreichte per Ende 2022 einen Wert von 6,7 % und übersteigt die derzeit geltende Mindestanforderung von 3,0 % deutlich.

Für weitere Details zu den Kennzahlen der Eigenmittelvorschriften verweisen wir auf den Offenlegungsbericht, der auf der Homepage unserer Bank einsehbar ist.

3.2 Hohe Liquidität

Die Bank verfügt weiterhin über eine hohe Liquidität. Die regulatorische Kennzahl LCR (Liquidity Coverage Ratio) wurde während dem gesamten Berichtsjahr deutlich übertroffen. Der Durchschnitt im Jahr 2022 beträgt 214,2 % (regulatorisches Erfordernis: 100,0 %). Die Bank hält zur Sicherung der Liquidität qualitativ hochstehende liquide Mittel im Umfang von CHF 126,9 Mio. (Jahresdurchschnitt 2022).

Für weitere Details verweisen wir auf den Offenlegungsbericht.

4. Personelles

4.1 Neue Gesichter bei unserer Bank

Im Berichtsjahr durften wir fünf neue Mitarbeitende bei uns begrüßen. Per Ende 2022 arbeiteten 33 Mitarbeitende (Vorjahr: 34) für unser Institut, was 28,9 Vollzeitstellen (Vorjahr 30,2) entspricht. Im Jahres-

durchschnitt 2022 waren insgesamt 29,5 Vollzeitstellen (Vorjahr 30,0) bei unserer Bank beschäftigt.

4.2 Aus- und Weiterbildung als Schlüssel zum Erfolg

Die Lehrlingsausbildung ist unserer Bank ein grosses Anliegen und hat eine langjährige Tradition. Im Juni 2022 schloss Dijana Kostadinovic erfolgreich ihre Lehre als Kauffrau EFZ Profil E ab. Per Ende 2022 beschäftigen wir zwei Auszubildende.

Wiederum haben sich zahlreiche Mitarbeitende weitergebildet. Unsere Bank unterstützt diese Anstrengungen aktiv. Davon profitieren unsere Kund:innen in Form von noch professionellerer Beratung und unsere Mitarbeitenden können ihre persönliche Qualifikation laufend verbessern. Neben der erfolgreich durchgeführten Schulung und Rezertifizierung aller Kundenberater:innen im Bereich Vorsorge, durften wir folgenden Mitarbeitenden zu ihren erfolgreichen Abschlüssen gratulieren: Stefania Gallucci zur Finanzplanerin mit eidgenössischem Fachausweis und zum Bildungsgang Banking & Finance Essentials, Martina Ott zum Lehrgang Bankfachgrundbildung, Christian Ott zum Lehrgang Bankfachgrundbildung und Silvan Kälin zum Lehrgang Bankfachgrundbildung und zum Handelsdiplom VSH. Wir sind stolz auf unsere Mitarbeitenden.

5. Risikobeurteilung

Die Bank verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation des Instituts und hat ein Reglement erlassen, welches sicherstellt, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Ein umfassendes Reporting ermöglicht Verwaltungsrat und Bankleitung sich ein zeitnahes Bild über die Risikolage der Bank zu machen. Mindestens jährlich nimmt der Verwaltungsrat eine Risikobeurteilung vor und überprüft die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen.

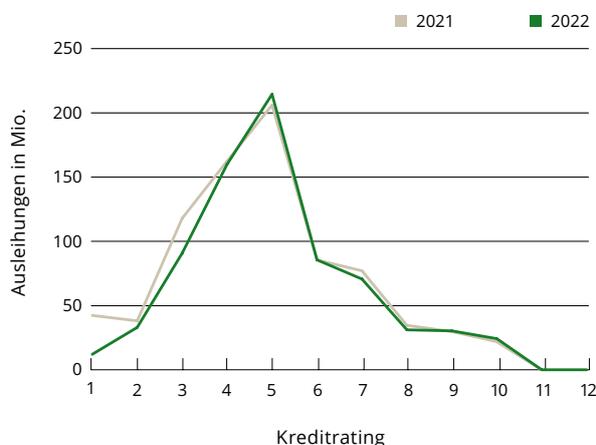
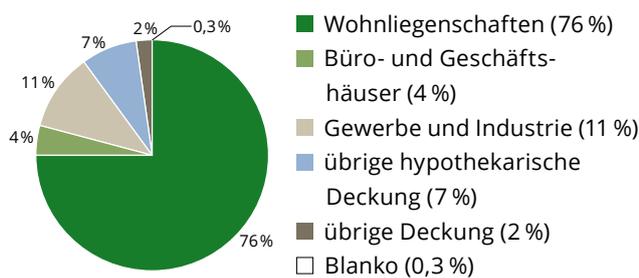
Weitere Ausführungen zum Risikomanagement sind in den Erläuterungen auf Seite 24 und im Offenlegungsbericht enthalten.

5.1 Aktuelle Risikobeurteilung in Bezug auf die Hauptrisiken der Bank (Stand: 31. Dezember 2022)

Unsere Bank ist schwergewichtig im Bilanzgeschäft tätig. Die Kreditausfall- und Zinsänderungsrisiken sind deshalb die Hauptrisiken unserer Bank.

Unsere Bank gewährt vorwiegend Kredite an Private zur Finanzierung von Wohneigentum. Diese Kredite werden auf der Basis von hypothekarischer Deckung vergeben. Ungedeckte Kredite werden in Ausnahmefällen gewährt, sofern es sich um solvente, kleine und mittelgrosse Unternehmen oder öffentlich-rechtliche Körperschaften handelt.

Nachstehende Grafiken geben einen Überblick über die Vergabe der Kundenausleihungen nach Deckung (1) und die Aufteilung nach Kreditrating (2) per 31. Dezember 2022:



6. Weiterentwicklung unseres Geschäftsmodells

6.1 Unser Nachhaltigkeitsverständnis

Die Zürcher Landbank AG ist eine moderne und selbstständige Regionalbank, die erfolgreich für Bevölkerung und Wirtschaft in ihrer Region unterwegs ist. Unsere Bank lebt den Grundsatz «Von der Region – für die Region». Unser gesamtes Handeln erfolgt im Bewusstsein der Nachhaltigkeit und unserer unternehmerischen, sozialen und öffentlichen Verantwortung.

Der Fokus liegt dabei auf dem Einsatz zugunsten unserer Kund:innen, dem verantwortungsvollen Verhalten gegenüber unseren Mitarbeiter:innen, der Verankerung in Gesellschaft und Region, sowie dem sorgsamem Umgang mit unserer Umwelt.

Insbesondere spielen der Finanzsektor und damit auch unsere Bank eine wichtige Rolle beim Übergang zu einer nachhaltigen Zukunft durch die Art und Weise, wie Finanzierungen getätigt und Risiken beurteilt sowie gesteuert werden. Dabei betreiben wir eine umsichtige Risikopolitik. Im Weiteren trägt unsere Bank zum Wirtschaftskreislauf vor Ort bei, indem sie die Kundengelder mehrheitlich als Ausleihungen in der eigenen Region verwendet.

Unser Leitbild haben wir im Berichtsjahr entsprechend verfeinert und kann auf der Homepage unserer Bank eingesehen werden.

6.2 Gezielte Partnerschaften

Der 2021 getroffene Entscheid, unsere IT-Plattform zu wechseln und künftig wichtige Verarbeitungs- und Unterstützungsfunktionen wieder von der Clientis AG zu beziehen, hat sich als richtig erwiesen. Während aktuell die Umsetzung des Projektes noch in vollem Gange ist, konnten wir bereits im Berichtsjahr in mehreren Bereichen von den besser auf uns zugeschnittenen Unterstützungsfunktionen profitieren. Nach Abschluss wird sich dies auch positiv auf unsere Prozesse und Dienstleistungen für unsere Kund:innen auswirken, bei gleichzeitig tieferen Kosten. In der heutigen Zeit ist es für eine Regionalbank unserer Grösse unabdingbar, gezielte Partnerschaften einzugehen, damit wir unserer lokalen Kundschaft auch in Zukunft den bestmöglichen Service bieten können.

6.3 Das Leben geht wieder weiter

Nach zwei pandemie-bedingten, aussergewöhnlichen Jahren, konnten im Berichtsjahr endlich wieder gesell-

schaftliche Anlässe durchgeführt werden. So durften wir unsere eigene Generalversammlung am 29. April 2022 in Rickenbach sogar unter absoluter Rekordbeteiligung durchführen. Auch die weiteren zahlreichen Anlässe, welche wir für und mit unseren Kund:innen in unserer Region durchführen konnten, fanden grossen Anklang. Die vielen Kundenrückmeldungen haben uns gezeigt, wie sehr diese Möglichkeit und dieses Engagement geschätzt wird. Die Nähe und Verbundenheit zur Bevölkerung in der Region sind für unsere Bank von zentraler Bedeutung.

7. Aussergewöhnliche Ereignisse im Berichtsjahr

Basierend auf dem neuen Merkblatt Nr. 64.2 des kantonalen Steueramtes Zürich über die Besteuerung der Banken und Wertpapierhäuser, war es uns möglich eine steuerneutrale Umbuchung über CHF 18,2 Mio. von den «übrigen Rückstellungen» in die «Reserven für allgemeine Bankrisiken (unversteuert)» vorzunehmen. Dadurch konnte unser Kernkapital T1 weiter gestärkt werden.

Weitere Details dazu entnehmen Sie dem Eigenkapitalnachweis und Kapitel 11.5.

Im Zusammenhang mit den Anpassungen in der strategischen Partnerschaft, bzw. dem Wechsel der Informatik-Plattform, entstanden im Berichtsjahr entsprechende Projekt- und Ausstiegskosten, welche dem Sachaufwand belastet wurden.

8. Ausblick

Die wirtschaftlichen Aussichten für 2023 sind äusserst unsicher. Der Fokus wird auch 2023 auf der Inflation und den Zinserhöhungen liegen. In Europa dürfte die Inflation im internationalen Vergleich höher ausfallen und länger anhalten. Kurzfristig könnte der Höhepunkt der Inflation überschritten sein. Allerdings dürfte diese auf absehbare Zeit kaum auf die Zielgrösse von 2,0 % zurückkehren und wird die Märkte entsprechend auch künftig in Atem halten.

Die Dynamik wird in der Schweiz weiter nachlassen. Die Personalsituation wird angespannt bleiben. Eine Rezession sollte unseres Erachtens in der Schweiz jedoch abgewendet werden können.

Die Nachwehen der 2022 eingeleiteten Zinswende dürften auch im nächsten Jahr noch deutlich zu spüren sein. Bei der Rückkehr zu einem gewünschten «normalen» Umfeld werden sich nicht einfach alle Probleme der letzten Jahre in Luft auflösen. Als substanzstarke Regionalbank sehen wir jedoch weiter positiv in die Zukunft und sind überzeugt, auf Eventualitäten gut vorbereitet zu sein.

Die substanzialen Preissteigerungen der letzten Jahre am Immobilienmarkt scheinen vorbei zu sein. Gerade bei den Mehrfamilienhäusern ist eine rückläufige Zahlungsbereitschaft zu erkennen, was auf eine Rückkehr zu einem Normalzustand bei Renditeobjekten zu deuten ist. Bei Einfamilienhäusern hingegen dürften die Kaufinteressenten auch im kommenden Jahr erneut tiefer in die Tasche greifen müssen. Es wird kein einfaches Jahr, aber selbstverständlich stehen wir unseren Kund:innen hier jederzeit gerne beratend und unterstützend bei.

Der Wechsel der IT-Plattform bzw. die Änderungen bei unseren Verarbeitungs- und Unterstützungsfunktionen, werden uns auch im nächsten Jahr noch beschäftigen und entsprechend mit Kosten verbunden sein. Diese Umstellung wird sich jedoch nach Abschluss des Projektes Mitte Jahr entsprechend positiv auf unsere Prozesse und Dienstleistungen für unsere Kund:innen auswirken, bei gleichzeitig moderateren Kosten. Dank unseres neuen verlässlichen Partners werden wir dieses Projekt reibungslos umsetzen und uns in die bestmögliche Position für eine erfolgreiche Zukunft unserer seit 1851 bestehenden Regionalbank bringen.

Zudem werden wir weiter in die Qualität unserer Beratung investieren, damit wir noch besser auf die Bedürfnisse unserer Kund:innen eingehen können. Das Angebot im Anlagebereich werden wir dank unserer neuen Partnerschaft in diesem Bereich gezielt ausbauen.

Entsprechend positiv ist, dass wir auch 2023 wieder zahlreiche gesellschaftliche Anlässe in der Region unterstützen und durchführen dürfen. Und selbstverständlich werden wir weiter persönlich vor Ort für die Anliegen unserer Kund:innen da sein.

CORPORATE GOVERNANCE

1. Kapitalstruktur

Das ordentliche Aktienkapital der Zürcher Landbank AG beträgt CHF 5'000'000, eingeteilt in 50'000 voll einbezahlte Namenaktien à nominal CHF 100. Es sind weder Wandel- noch Optionsanleihen ausstehend und es besteht kein genehmigtes und bedingtes Kapital.

Im Jahr 2016 fand die letzte Kapitalerhöhung im Umfang von CHF 1'190'400 nominal statt. Die Bank Avera Genossenschaft hat damals das neue Aktienkapital vollumfänglich übernommen.

Keine natürliche oder juristische Person kann direkt oder indirekt mehr als 25 % des Aktienkapitals erwerben oder besitzen.

2. Verwaltungsrat

2.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Zürcher Landbank AG besteht aus sechs Mitgliedern. Alle Verwaltungsräte sind Schweizer Bürger und haben ihr Domizil in der Region. Kein Mitglied nimmt gleichzeitig Einsitz in der Geschäftsleitung.

2.2 Wahl und Zusammensetzung

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Präsident werden von der Generalversammlung auf vier Jahre gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich.

Der Verwaltungsrat konstituiert sich insofern selbst, als er den Vizepräsidenten und den Sekretär wählt.

An der Generalversammlung vom 29. April 2022 haben die Aktionär:innen Emil Walt und Bernhard Rüdlin neu in den Verwaltungsrat gewählt. Die bisherigen Verwaltungsräte Andreas Kundert, Toni Micucci und Ursula Schönbächler sind zurückgetreten.

2.3 Interessensbindung

Mit Ausnahme von Romina Carcagni Roesler, die als Vertreterin der Bank Avera Genossenschaft im Verwaltungsrat amtiert, erfüllen alle Mitglieder des Verwaltungsrates die Voraussetzungen in Bezug auf ihre Unabhängigkeit gemäss Rundschreiben 2017/1 der FINMA.

2.4 Prüf- und Risikoausschuss

Der Prüf- und Risikoausschuss wird durch zwei unabhängige Mitglieder des Verwaltungsrates gebildet, welche über ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen

im Finanz- und Rechnungswesen verfügen. Der Präsident des Verwaltungsrates gehört dem Prüf- und Risikoausschuss nicht an. Die Aufgaben, die Organisation und die Kompetenzen des Prüf- und Risikoausschusses sind in einem Reglement definiert. Der Prüf- und Risikoausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei den ihm übertragenen Aufgaben im Wesentlichen mit folgenden Tätigkeiten:

- Überwachung und Beurteilung der Wirksamkeit der Prüfgesellschaften und der internen Revision
- Überwachung und Beurteilung der internen Kontrollen und des internen Kontrollsystems (IKS)
- Überprüfung und Beurteilung des Rahmenkonzeptes für das Risikomanagement
- Überwachung und Beurteilung der Finanzabschlüsse

Zurzeit bilden Herr Emil Walt (Präsident) und Frau Sibylle Kunz (Mitglied) den Prüf- und Risikoausschuss.

2.5 Arbeitsweise des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat versammelt sich, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber einmal im Quartal. Im Jahr 2022 ist der Verwaltungsrat zu elf Sitzungen und einem Workshop zusammengekommen. Er ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Für Beschlüsse ist das Mehr der Stimmen der Anwesenden erforderlich. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Zirkularbeschlüsse sind gültig, wenn die Mehrheit des Verwaltungsrates zustimmt und kein Mitglied Beratung an einer Sitzung verlangt.

2.6 Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrates

Dem Verwaltungsrat steht die Oberleitung der Gesellschaft sowie die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsleitung zu. Er legt unter anderem die Strategie und die Geschäftspolitik fest und entscheidet über die Organisation und die Risikopolitik. Zudem erlässt er Weisungen und Richtlinien.

Die Kompetenzen des Verwaltungsrates sind in den Statuten und im Geschäfts- und Organisationsreglement festgelegt. Der Verwaltungsrat kann Aufgaben an die Geschäftsleitung delegieren.

3. Geschäftsleitung

3.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus vier Mitgliedern. Der Vorsitzende und die Mitglieder der Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat ernannt.

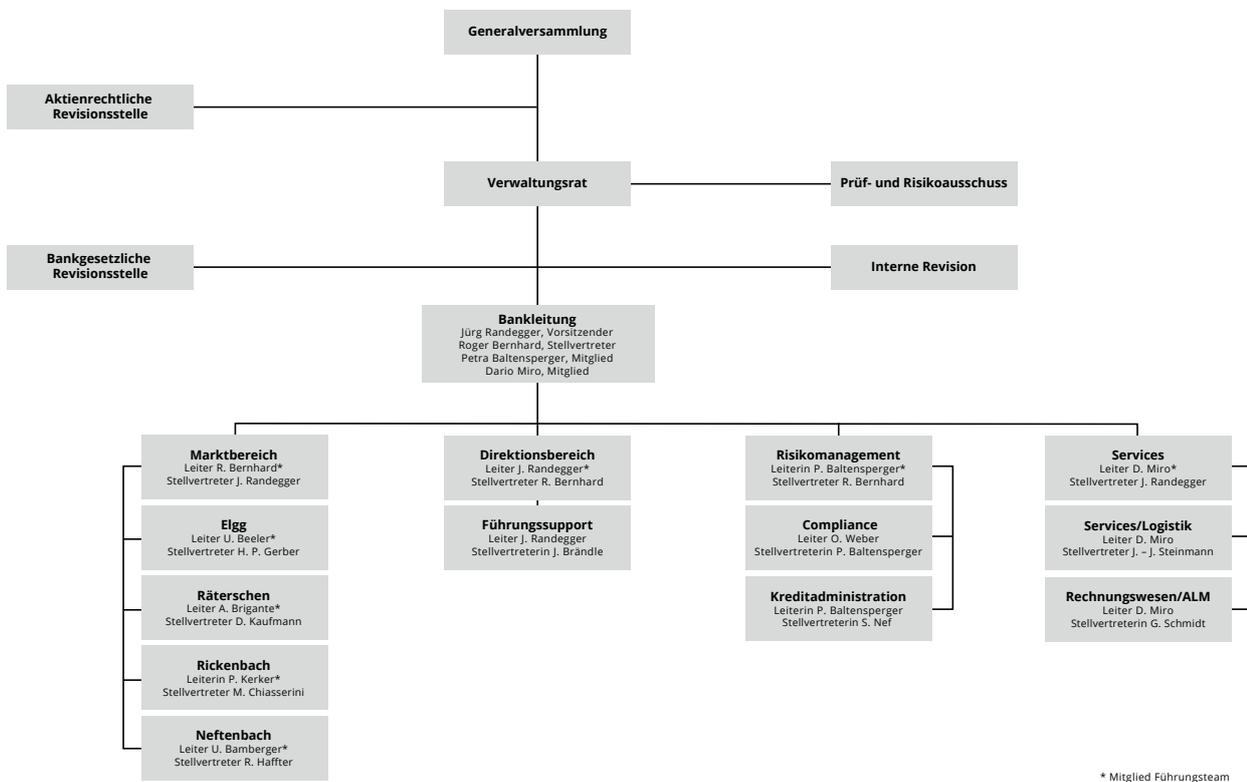
Per 1. April 2022 wurde Jürg Randegger vom Verwaltungsrat zum Vorsitzenden der Geschäftsleitung ernannt. Der bisherige Vorsitzende der Geschäftsleitung, Hans-Ulrich Stucki, wurde Ende April 2022 ordentlich pensioniert.

3.2 Aufgaben der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung übernimmt die operative Führung der Geschäfte der Bank. Sie setzt dabei die strategischen Ziele des Verwaltungsrates um. Die detaillierten Aufgaben und Befugnisse sind im Geschäfts- und Organisationsreglement festgehalten.

Die Geschäftsleitung ist an den Sitzungen des Verwaltungsrates vertreten und wirkt mit beratender Stimme mit.

4. Aufbauorganisation, Stand 31. Dezember 2022



5. Entschädigungen, Beteiligungen

5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigung

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen für ihre Tätigkeit und für die Übernahme der mit ihrem Mandat verbundenen Verantwortung eine Entschädigung. Diese setzt sich aus einem funktionsbezogenen Jahresfixum, Sitzungsgeldern und einer funktionsbezogenen Spesenpauschale zusammen. Der Verwaltungsrat legt deren Höhe fest.

Der Lohn der Mitglieder der Geschäftsleitung besteht nur aus einem Basislohn. Es werden keine Erfolgsanteile vergütet.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung beziehen keine Honorare und Saläre darüber hinaus. Es bestehen keine Beteiligungsprogramme für Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung und für die Mitarbeitenden der Zürcher Landbank AG.

5.2 Entschädigung Organmitglieder

Im Berichtsjahr betrug die Entschädigung für die Verwaltungsratsstätigkeit gesamthaft CHF 131'000 (ohne Sozialleistungen). Die Gesamtbezüge der Geschäftsleitung beliefen sich auf CHF 768'000 (ohne Sozialleistungen).

5.3 Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Im Berichtsjahr sind der Zürcher Landbank AG weder durch ein Mitglied des Verwaltungsrates noch durch eine einem Mitglied nahestehende Person zusätzliche Honorare und Vergütungen in Rechnung gestellt worden.

5.4 Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Organen

Eine Zusammenstellung der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Organen ist im Anhang zur Jahresrechnung unter Punkt 9.19 ersichtlich.

6. Mitwirkungsrecht der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionär:innen berechtigt, die bis spätestens 30 Tage vor der Generalversammlung im Aktienbuch eingetragen sind.

An der Generalversammlung hat jede Aktie eine Stimme. Ein/e Aktionär:in kann sich durch eine/n andere/n teilnehmenden Aktionär:in vertreten lassen. Bei der Ausübung des Stimmrechts kann niemand für eigene und vertretende Aktien zusammen mehr als 25 % des gesamten Aktienkapitals auf sich vereinen. Davon ausgenommen ist der vom Verwaltungsrat vorgeschlagene, unabhängige Stimmrechtsvertreter.

6.2 Einberufung der Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung findet im Verlauf der ersten sechs Monate nach Abschluss des Geschäftsjahres statt. Die Einberufung findet mindestens 20 Tage vor Versammlungstag unter Angabe der Verhandlungsgegenstände sowie der Anträge des Verwaltungsrates und der Aktionär:innen mit gewöhnlicher Post statt.

Ausserordentliche Generalversammlungen finden auf Beschluss der Generalversammlung, des Verwaltungsrates oder auf Verlangen der Revisionsstelle statt. Der Verwaltungsrat hat eine ausserordentliche Generalversammlung einzuberufen, wenn

Aktionär:innen, die zusammen mindestens den zehnten Teil des Grundkapitals vertreten, schriftlich und unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der Anträge dies verlangen.

6.3 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit absolutem Mehr der vertretenen Aktienstimmen (mehr Ja- als Neinstimmen; Enthaltungen gelten als Neinstimmen).

Vorbehalten bleiben zwingende gesetzliche Vorschriften, insbesondere Artikel 704 Obligationenrecht, sowie statutarische Bestimmungen, die ein anderes Quorum vorsehen.

7. Revisionsstelle

7.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, ist seit der Generalversammlung 1999 Revisionsstelle der Zürcher Landbank AG. Die Revisionsstelle wird jeweils für die Dauer von einem Jahr an der Generalversammlung gewählt. Der leitende Revisor, Beat Rüttsche, ist seit 2021 für das Mandat verantwortlich.

Der Prüf- und Risikoausschuss beurteilt jährlich die Leistungen, Qualifikation, Honorierung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle und der internen Revision.

7.2 Revisionshonorar

Der auf das Berichtsjahr abgegrenzte Aufwand der PricewaterhouseCoopers AG für die Prüfung des Jahresabschlusses und der aufsichtsrechtlichen Prüfung beträgt CHF 147'000.

Die interne Revisionsstelle, Mazars AG, Zürich, erbrachte Leistungen im Gegenwert von CHF 10'000.

7.3 Zusätzliche Honorare

Neben der Revisionsstätigkeit wurden weitere Beratungsdienstleistungen im Gegenwert von CHF 3'000 durch PricewaterhouseCoopers AG erbracht.

Verwaltungsrat



Prof. Dr. Andreas Bergmann, 1968

- Funktion: Präsident
- Wohnort: Seuzach
- Mitglied des VR seit 2008 / gewählt bis: 2026
- Ausbildung: mag. oec. HSG | Dipl. Business Analysis (Lancaster University) | Dr. oec. HSG | Senior Leadership Program (Melbourne University)
- Berufliche Tätigkeit: Professor für öffentliche Finanzen an der ZHAW



Sibylle Kunz, 1972

- Funktion: Vizepräsidentin, Mitglied Prüf- und Risikoausschuss
- Wohnort: Hettlingen
- Mitglied des VR seit 2020 / gewählt bis: 2026
- Ausbildung: MAS FH in Treuhand und Unternehmensberatung und diplomierte Treuhandexpertin
- Berufliche Tätigkeit: Geschäftsleitende Partnerin bei Consultive Treuhand AG, Winterthur



Romina Carcagni Roesler, 1976

- Funktion: Mitglied
- Wohnort: Erlenbach
- Mitglied des VR seit 2021 / gewählt bis: 2026
- Ausbildung: lic. iur. LL. M.
- Berufliche Tätigkeit: Partnerin und Rechtsanwältin bei Streiff von Kaenel AG, Wetzikon



Emil Walt, 1968

- Funktion: Mitglied, Präsident Prüf- und Risikoausschuss
- Wohnort: Rickenbach Sulz
- Mitglied des VR seit 2022 / gewählt bis: 2026
- Ausbildung: eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer
- Berufliche Tätigkeit: Partner bei Ferax Treuhand AG, Zürich



Valentin Schnyder, 1975

- Funktion: Mitglied, Sekretär
- Wohnort: Elgg
- Mitglied des VR seit 2008 / gewählt bis: 2026
- Ausbildung: eidg. dipl. Spenglermeister
- Berufliche Tätigkeit: Geschäftsführer der Spenglerei Schnyder AG, Elgg



Bernhard Rüdin, 1986

- Funktion: Mitglied
- Wohnort: Winterthur
- Mitglied des VR seit 2022 / gewählt bis: 2026
- Ausbildung: Informatiker
- Berufliche Tätigkeit: Gründer und Inhaber der sehr gern gmbh, Winterthur

Geschäftsleitung



Jürg Randegger, 1977

Bankleiter, Leiter Direktionsbereich, seit 2022

- Wohnort: Sirnach
- Ausbildung: Dipl. Ing. ETH, DAS Banking
- Werdegang: bis 2020 bei Vontobel AG als Leiter Privatkunden, 2015 bis 2019 bei Finalix AG als Unternehmensberater, 2003 bis 2014 bei UBS AG in verschiedenen Positionen innerhalb Operations, Corporate Finance und Wealth Management



Roger Bernhard, 1963

Stellvertretender Bankleiter, Leiter Marktbereich, seit 2009

- Wohnort: Winterthur
- Ausbildung: eidg. Fachausweis Treuhand
- Werdegang: bis 2009 über 25 Jahre bei UBS AG in verschiedenen Positionen im Bereich Firmen- und Geschäftskunden



Petra Baltensperger, 1983

Mitglied der Bankleitung, Leiterin Risikomanagement, seit 2020

- Wohnort: Matzingen
- Ausbildung: MAS in Banking & Finance mit Vertiefung Bankmanagement, BSC in Business Administration mit Vertiefung Banking & Finance
- Werdegang: 2016 bis 2018 bei Raiffeisenbank als Teamleiterin Kreditadministration, 1999 bis 2016 bei Zürcher Kantonalbank als Teamleiterin Kreditadministration



Dario Miro, 1985

Mitglied der Bankleitung, Leiter Bereich Services, seit 2020

- Wohnort: Elsau
- Ausbildung: MAS in Accounting & Finance, BSC in Betriebsökonomie mit Vertiefung Finance, Banking & Taxation
- Werdegang: bis 2017 bei Credit Suisse Operations in verschiedenen Positionen innerhalb Operations

JAHRESRECHNUNG

Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen. Nullbestände: «0» bedeutet, vorhandene Werte ergeben gerundet Null. «-» bedeutet, dass keine Bestände vorhanden sind.

Bilanz

| Aktiven | Anhang | in CHF 1'000 | | | |
|--|-----------|------------------|----------------|-----------------------|---------------------|
| | | 31.12.2022 | Vorjahr | Veränderung in CHF | Veränderung in % |
| Flüssige Mittel | | 107'063 | 126'356 | -19'293 | -15,3 % |
| Forderungen gegenüber Banken | | 36'131 | 6'116 | 30'015 | 490,8 % |
| Forderungen gegenüber Kunden | 9.2 | 18'612 | 19'609 | -997 | -5,1 % |
| Hypothekarforderungen | 9.2 | 832'468 | 796'726 | 35'742 | 4,5 % |
| Handelsgeschäft | 9.3 | - | - | - | 0,0 % |
| Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente | | - | - | - | 0,0 % |
| Finanzanlagen | 9.5 | 8'016 | 6'054 | 1'962 | 32,4 % |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | | 214 | 45 | 168 | 371,4 % |
| Beteiligungen | 9.6 / 9.7 | 1'502 | 1'267 | 235 | 18,6 % |
| Sachanlagen | 9.8 | 11'654 | 12'261 | -607 | -5,0 % |
| Immaterielle Werte | 9.9 | 76 | - | 76 | - |
| Sonstige Aktiven | 9.10 | 214 | 345 | -132 | -38,1 % |
| Total Aktiven | | 1'015'949 | 968'780 | 47'169 | 4,9 % |
| Total nachrangige Forderungen | | - | - | - | 0,0 % |
| - davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht | | - | - | - | 0,0 % |

| Passiven | Anhang | in CHF 1'000 | | | |
|--|--------|------------------|----------------|-----------------------|---------------------|
| | | 31.12.2022 | Vorjahr | Veränderung in CHF | Veränderung in % |
| Verpflichtungen gegenüber Banken | | - | 4'500 | -4'500 | -100,0 % |
| Verpflichtungen aus Kundeneinlagen | | 696'965 | 650'768 | 46'197 | 7,1 % |
| Verpflichtung aus Handelsgeschäften | | - | - | - | 0,0 % |
| Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente | 9.4 | - | - | - | 0,0 % |
| Kassenobligationen | | 36'443 | 38'529 | -2'086 | -5,4 % |
| Pfandbriefdarlehen | 9.15 | 204'200 | 197'400 | 6'800 | 3,4 % |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | | 3'158 | 3'519 | -360 | -10,2 % |
| Sonstige Passiven | 9.10 | 43 | 69 | -26 | -37,8 % |
| Rückstellungen | 9.16 | 1'616 | 19'790 | -18'174 | -91,8 % |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken | 9.16 | 25'585 | 7'055 | 18'530 | 262,7 % |
| Gesellschaftskapital | 9.17 | 5'000 | 5'000 | - | 0,0 % |
| Gesetzliche Kapitalreserve | | 4'801 | 5'751 | -950 | -16,5 % |
| - davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen | | 3'489 | 4'439 | -950 | -21,4 % |
| Gesetzliche Gewinnreserve | | 8'119 | 8'118 | 2 | 0,0 % |
| Freiwillige Gewinnreserve | | 28'335 | 26'035 | 2'300 | 8,8 % |
| - Eigene Kapitalanteile | 9.21 | -150 | -59 | -91 | 154,1 % |
| Gewinnvortrag | | 6 | 5 | 1 | 24,6 % |
| Gewinn | | 1'828 | 2'301 | -473 | -20,6 % |
| Total Passiven | | 1'015'949 | 968'780 | 47'169 | 4,9 % |
| Total nachrangige Verpflichtungen | | - | - | - | 0,0 % |
| - davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht | | - | - | - | 0,0 % |

Ausserbilanzgeschäfte

in CHF 1'000

| | Anhang | 31.12.2022 | Vorjahr | Veränderung in CHF | Veränderung in % |
|--|--------|------------|---------|-----------------------|---------------------|
| Eventualverpflichtungen | 10.1 | 2'541 | 2'242 | 299 | 13,3 % |
| Unwiderrufliche Zusagen | | 20'233 | 12'655 | 7'578 | 59,9 % |
| Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen | | 1'109 | 1'008 | 101 | 10,0 % |
| Verpflichtungskredite | | - | - | - | 0,0 % |

Erfolgsrechnung

in CHF 1'000

| | Anhang | 31.12.2022 | Vorjahr | Veränderung in CHF | Veränderung in % |
|---|--------|---------------|---------------|-----------------------|---------------------|
| Erfolg aus dem Zinsengeschäft | | | | | |
| Zins- und Diskontertrag | | 11'186 | 10'758 | 428 | 4,0 % |
| Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen | | - | - | - | 0,0 % |
| Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen | | 62 | 52 | 10 | 19,3 % |
| Zinsaufwand | | -1'318 | -1'338 | 20 | -1,5 % |
| Brutto-Erfolg Zinsengeschäft | | 9'930 | 9'472 | 458 | 4,8 % |
| Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Werberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft | | 119 | 379 | -259 | -68,5 % |
| Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft | | 10'049 | 9'851 | 198 | 2,0 % |
| Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft | | | | | |
| Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft | | 791 | 824 | -33 | -4,0 % |
| Kommissionsertrag Kreditgeschäft | | 26 | 23 | 3 | 11,3 % |
| Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft | | 588 | 501 | 88 | 17,5 % |
| Kommissionsaufwand | | -70 | -74 | 4 | -5,3 % |
| Subtotal Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft | | 1'336 | 1'274 | 61 | 4,8 % |
| Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option | | 377 | 386 | -10 | -2,5 % |
| Übriger ordentlicher Erfolg | | | | | |
| Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen | | - | - | - | 0,0 % |
| Beteiligungsertrag | | 237 | 259 | -22 | -8,4 % |
| Liegenschaftenerfolg | | 327 | 393 | -66 | -16,8 % |
| Anderer ordentlicher Ertrag | | - | - | - | 0,0 % |
| Anderer ordentlicher Aufwand | | - | - | - | 0,0 % |
| Subtotal übriger ordentlicher Erfolg | | 564 | 652 | -88 | -13,5 % |
| Geschäftsaufwand | | | | | |
| Personalaufwand | 11.3 | -4'168 | -4'040 | -128 | 3,2 % |
| Sachaufwand | 11.4 | -4'774 | -3'869 | -905 | 23,4 % |
| Subtotal Geschäftsaufwand | | -8'942 | -7'909 | -1'033 | 13,1 % |
| Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten | 9.8 | -695 | -718 | 23 | -3,3 % |
| Veränderung von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste | | -3 | -13 | 10 | -78,7 % |
| Geschäftserfolg | | 2'686 | 3'523 | -837 | -23,8 % |
| Ausserordentlicher Ertrag | 11.5 | - | - | - | 0,0 % |
| Ausserordentlicher Aufwand | 11.5 | - | - | - | 0,0 % |
| Zuweisung Reserven für allgemeine Bankrisiken | 11.5 | -300 | -500 | 200 | -40,0 % |
| Steuern | 11.8 | -559 | -722 | 163 | -22,6 % |
| Gewinn | | 1'828 | 2'301 | -473 | -20,6 % |

Gewinnverwendung sowie Ausschüttung aus gesetzlicher Kapitalreserve

in CHF 1'000

| | 31.12.2022 | Vorjahr | Veränderung in CHF | Veränderung in % |
|--|--------------|--------------|-----------------------|---------------------|
| Gewinn | 1'828 | 2'301 | -473 | -20,6 % |
| Gewinnvortrag | 6 | 5 | 1 | 24,6 % |
| Bilanzgewinn | 1'834 | 2'306 | -472 | -20,5 % |
| Entnahme aus gesetzlicher Kapitalreserve (Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen) | 950 | 950 | - | 0,0 % |
| Total zur Verfügung der Generalversammlung | 2'784 | 3'256 | -472 | -14,5 % |
| Gewinnverwendung sowie Ausschüttung aus gesetzlicher Kapitalreserve | | | | |
| Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve | - | - | - | |
| Zuweisung an freiwillige Gewinnreserve | -1'830 | -2'300 | 470 | -20,4 % |
| 19 % Dividende (Vorjahr 19 %) | -950 | -950 | - | 0,0 % |
| - davon Anteil Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn | - | - | - | 0,0 % |
| - davon Anteil Ausschüttung aus gesetzlicher Kapitalreserve (Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen) | -950 | -950 | - | 0,0 % |
| Gewinnvortrag neu | 4 | 6 | -2 | -39,6 % |

Eigenkapitalnachweis

in CHF 1'000

| | Gesell- schafts- kapital | Gesetzliche Kapital- reserve | Gesetzliche Gewinn- reserve | Reserven für all- gemeine Bank- risiken | Freiwillige Gewinnre- serven und Gewinn- vortrag | Eigene Kapital- anteile (Minus- position) | Perioden- erfolg | Total |
|---|--------------------------------|------------------------------------|-----------------------------------|---|--|---|---------------------|---------------|
| Eigenkapital am 1. Januar 2022 | 5'000 | 5'751 | 8'118 | 7'055 | 26'040 | -59 | 2'301 | 54'205 |
| Dividenden und andere Ausschüttungen | - | -950 | 2 | - | - | - | - | -948 |
| Zuweisungen an gesetzliche Gewinnreserven | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Zuweisungen an freiwillige Gewinnreserven | - | - | - | - | 2'300 | - | -2'300 | - |
| Zuweisungen an Reserven für allgemeine Bankrisiken | - | - | - | 18'530 | - | - | - | 18'530 |
| Veränderung Gewinnvortrag | - | - | - | - | 1 | - | -1 | - |
| Erwerb eigener Kapitalanteile | - | - | - | - | - | -395 | - | -395 |
| Veräusserung eigener Kapitalanteile | - | - | - | - | - | 305 | - | 305 |
| Gewinn 2022 | - | - | - | - | - | - | 1'828 | 1'828 |
| Eigenkapital am 31. Dezember 2022 | 5'000 | 4'801 | 8'119 | 25'585 | 28'341 | -150 | 1'828 | 73'523 |

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

1. Angabe der Firma oder des Namens sowie der Rechtsform und des Sitzes der Bank

Die Zürcher Landbank AG ist eine Aktiengesellschaft und hat ihren Sitz in Elgg. Die Bank führt Niederlassungen in Elsau, Rickenbach und Neftenbach.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz, der Bankenverordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und dem Rundschreiben 20/1 «Rechnungslegung – Banken» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA.

2.2 Allgemeine Grundsätze

Die Zürcher Landbank AG erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in der Landeswährung (Schweizer Franken).

2.3 Erfassung und Bilanzierung

Wir erfassen sämtliche Geschäftsvorfälle am Abschluss-tag in den Büchern der Bank und berücksichtigen sie ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschluss-tagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab dem Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

2.4 Behandlung von überfälligen Zinsen

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt. Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

2.5 Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung wurden die folgenden Kurse verwendet:

| Währung | 2022 | 2021 |
|---------|--------|--------|
| EUR | 0,9874 | 1,0373 |
| USD | 0,9254 | 0,9122 |

2.6 Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

2.7 Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

2.8 Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

2.9 Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet. Als Institut der Aufsichtskategorie 5 ist die Bank im Sinne von Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken bei eingetretenen Verlusten zu bilden. Die Bank hat beschlossen, freiwillig zusätzliche Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden. Die Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs werden im Anhang unter Ziffer 4 «Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» detailliert erläutert. Wertberichtigungen

für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

- Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertzu-berichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberich-tigungen abgedeckt.
- Auf Forderungen, die nicht gefährdet und bei denen noch keine Verluste eingetreten sind, werden Wert-berichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise unein-bringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht ge-währt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zu-lasten der entsprechenden Wertberichtigung.

2.10 Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

2.11 Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirt-schaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und ent-sprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützen wir uns ausschliesslich auf einen an einem preiseffizien-ten und liquiden Markt gestellten Preis ab.

Ist kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräusserung oder der Bewertung resultie-renden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Po-sition «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Val-ue-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften schreiben wir der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handels-

beständen» gut. Auf die Verrechnung der Refinanzie-rung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primär-handelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

2.12 Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handels-geschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungs-instrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertan-passung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertände-rung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Makro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten ermitteln wir nach der «Accrual Methode». Dabei grenzen wir die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit ab. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition weisen wir im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstigen Aktiven» bzw. «Sonstigen Passiven» aus.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der «Accrual Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäfts werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungs-beziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandeln wir im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

2.13 Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur End-fälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disa-gios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Me-thode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen wer-

den sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräussert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei einem strukturierten Produkt werden das Basisinstrument und das Derivat grundsätzlich getrennt und jeweils separat bewertet. Das Basisinstrument wird zum Niederstwertprinzip bewertet und das Derivat zum Fair Value. Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen».

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräusserung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen» verbucht.

2.14 Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten die im Eigentum der Bank befindlichen Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

2.15 Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 5'000 übersteigen.

Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird und sie die Aktivierungsuntergrenze von CHF 5'000 übersteigen.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear, maximal über die geschätzte Nutzungsdauer.

| Kategorie | Geschätzte Nutzungsdauer |
|--|--------------------------|
| Bankgebäude | 40 Jahre |
| Anderer Liegenschaften | 60 Jahre |
| Einbauten / Umbauten in gemieteten Räumlichkeiten (max. Dauer Mietvertrag) | 15 Jahre |
| Einrichtungen | 10 Jahre |
| Mobiliar | 5 Jahre |
| EDV-Hardware / EDV-Software | 3 Jahre |

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

2.16 Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert. Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

| Kategorie | Geschätzte Nutzungsdauer |
|---|--------------------------|
| Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte | 5 Jahre |

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

2.17 Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

2.18 Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

2.19 Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und / oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen

wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderrufliche Zusagen», für die noch keine Rückstellungen aufgrund eines wahrscheinlichen und verlässlich schätzbaren Mittelabfluss vorhanden sind, werden Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Die Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs werden im Anhang unter Ziffer 4 «Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» detailliert erläutert.

Für Kredite mit entsprechenden Kreditlimiten, bei denen die Bank eine Finanzierungszusage im Rahmen der bewilligten Kreditlimite abgegeben hat und deren Benützung typischerweise häufigen Schwankungen unterliegt, wendet die Bank die vereinfachte Methode zur Verbuchung der erforderlichen Wertberichtigungen und Rückstellungen an. Die erstmalige Bildung der Wertkorrektur erfolgt für den Forderungs- und den Limitenteil gesamthaft über die Position «Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung des Kredits wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen der Wertberichtigung für die entsprechende Bilanzposition sowie der Rückstellung für den unbenutzten Teil der Limite vorgenommen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird in Anhang 9.16 «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Spalte «Umbuchungen» dargestellt.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

2.20 Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden. Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

2.21 Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

2.22 Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken können versteuert oder nicht versteuert sein. Die Aufteilung ist im Anhang «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken» ersichtlich. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind Bestandteil des Eigenkapitals.

2.23 Eigene Kapitalanteile

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen grundsätzlich dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden.

Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode). Auf jegliche Bewertungsanpassung wird verzichtet.

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällig realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen wird der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» gutgeschrieben. Eigenkapitaltransaktionskosten werden erfolgswirksam (Position «Sachaufwand») erfasst.

2.24 Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

2.25 Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Berichtsjahr wurden keine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze geändert.

3. Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

3.1 Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet unsere Hauptertragsquelle. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis für Wohnbauten sowie landwirtschaftliche und gewerbliche Objekte. Ausleihungen an öffentlich-rechtliche Körperschaften werden ohne weitere Sicherheiten gewährt. Das Interbankengeschäft betreiben wir hauptsächlich für kurzfristige Anlagen unserer Liquidität. Den langfristigen Finanzbedarf decken wir am Kapitalmarkt ab. Wir sind Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute und können so regelmässig an Emissionen von Anleihen der Pfandbriefbank partizipieren. In den Finanzanlagen halten wir Obligationen mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont.

3.2 Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft beinhaltet hauptsächlich den Wertschriftenhandel für die Kunden, das Wertschriftenemissionsgeschäft, die Wertschriftenverwaltung, die Kontoführung und den Zahlungsverkehr. Diese Dienstleistungen werden von der Privat- und Geschäftskundschaft sowie den öffentlich-rechtlichen Körperschaften beansprucht.

3.3 Handelsgeschäft

Das Devisen- und Sortengeschäft sowie der Handel mit Edelmetallen erfolgen als Dienstleistung für die Kund:innen. Wir halten keine bedeutenden Eigenpositionen.

3.4 Übrige Geschäftsfelder

Als Renditeobjekte besitzt die Bank zwei Mehrfamilienhäuser. Zudem werden in der Bankliegenschaft in Neftenbach Wohnungen und in Räterschwil Geschäftsräumlichkeiten vermietet.

3.5 Risikobewirtschaftung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationelle Risiken. Dabei hat er die risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen inkl. Berichtswesen in die Beurteilung einbezogen. Ausserdem hat er ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass die laufende Überwachung und Bewertung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung sichergestellt sind.

3.6 Kredit- und Gegenparteirisiken

Unter die Kreditpolitik fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Die Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung, bei welcher die Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung. Die effiziente Überwachung der Ausfallrisiken während der ganzen Kreditdauer wird mit einer periodischen Aktualisierung der Kreditratings und durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in regelmässigen Zeitabschnitten, je nach Art der Deckung, überprüft. Sämtliche Kreditpositionen bewerten wir mit dem von der Risk Solution Network AG, Zürich entwickelten Kunden-Rating-System «Credit Master». Dieses ermöglicht, Schuldner nach Risikokategorien einzustufen. Das Rating-System umfasst zwölf Rating-Stufen, wobei wir für Privatkunden und für Firmenkunden unterschiedliche Beurteilungskriterien anwenden. Für einzelne Gegenparteien, insbesondere für Bankkreditoren, findet ein Kreditlimiten-System Anwendung.

3.7 Marktrisiken

Das durch Veränderung von Marktpreisen (Aktien, Zinssätze, Wechselkurse etc.) bestehende Risiko erfassen und steuern wir mit dem Einsatz von speziellen Modellen wie Value-at-Risk und Szenario-Modellen sowie mit laufenden Reportings. Regelmässige Ertragssimulationen und Stress-Tests ergänzen die laufende Überwachung.

3.8 Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanzgeschäft ergeben sich als Folge unterschiedlicher Fälligkeiten der Aktiven und Passiven. Die Steuerung baut auf der Marktzinsmethode auf und fokussiert sich auf den Barwert des Eigenkapitals. Der Bankleitung stehen sowohl eine spezifische Software zur Durchführung von Duration-Berechnungen und Belastungstests als auch externe Fachkräfte zur Verfügung. Zur Begrenzung dieser Risiken hat der Verwaltungsrat Risikotoleranzgrenzen festgelegt. Allfällige Ungleichgewichte sichern wir mit klassischen Bilanzgeschäften oder derivativen Finanzinstrumenten wie Swaps ab. Für detaillierte Informationen zum Zinsrisikomanagement verweisen wir auf den Offenlegungsbericht, der auf der Homepage der Bank einsehbar ist.

3.9 Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko entspricht der Gefahr, dass die Bank nicht oder nur zu erhöhten Konditionen in der Lage ist, sich zu refinanzieren oder allfällige Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Die regulatorischen Anforderungen an die Liquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR) wurden im Berichtsjahr stets eingehalten (siehe Offenlegungsbericht). Die lastenfreien, erstklassigen liquiden Aktiven (HQLA) bestehen aus Bargeldbeständen und dem Guthaben bei der SNB. Der Verwaltungsrat hat ein Reglement erlassen, in dem Vorgaben für einen Liquiditätspuffer, für potentielle Refinanzierungsquellen, für Diversifikation von Pfandbriefdarlehen und bedeutenden Gegenparteien, für Höhe und Zusammensetzung der Liquiditätsreserven und für den Kundendeckungsgrad enthalten sind. Zudem sind diverse Indikatoren zur frühzeitigen Identifikation von Gefahren für die Liquiditätspositionen und die potentiellen Finanzierungsmöglichkeiten zu untersuchen. Diese Vorgaben werden durch ein Liquiditätsnotfall-Konzept ergänzt. Dieses wird jährlich überprüft und hält fest, wie auf unvorhergesehene akute Liquiditätseingässe reagiert werden muss. Damit können alle wichtigen Akteure koordiniert vorgehen, da die nötigen Vorkehrungen vorgängig festgelegt und abgestimmt worden sind. Das Rechnungswesen überwacht die Einhaltung sämtlicher Limiten und Bestimmungen und erstellt vierteljährlich das erforderliche Reporting zuhanden der Bankleitung und des Verwaltungsrates. Das ALCO (Bilanzstruktur-Komitee) erkennt und steuert die Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken auf Stufe Gesamtbank. Es analysiert und beurteilt periodisch die Gesamtrisikosituation und erarbeitet bei Zielabweichung adäquate Massnahmen.

3.10 Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Der Verwaltungsrat hat in einem Reglement die Risikobereitschaft und die Risikotoleranz betreffend operationellen Risiken festgelegt. Die operationellen Risiken werden identifiziert, erfasst, beurteilt und in einem Inventar zusammengestellt, welches jährlich überarbeitet und dem Verwaltungsrat vorgelegt wird. Darin werden die Einzelrisiken über die Eintretenswahrscheinlichkeit und Schadensauswirkung eingeschätzt und auf ein jährliches Schadenpotenzial aggregiert. Das gesamte Schadenpotenzial der Bank muss tiefer sein als die regulatorische Deckung durch die Eigenmittel für operationelle Risiken. Ansonsten müssen weitere Massnahmen definiert werden um das Schadenpotenzial zu vermindern. Im Inventar werden zudem die operationellen Toprisiken identifiziert.

Risikominderungsmassnahmen

Das Schadenausmass sowie die Eintretenswahrscheinlichkeit für die operationellen Risiken begrenzen wir in erster Priorität mit einem wirksamen internen Kontrollsystem, einem Limitensystem, einer optimalen Gestaltung der Geschäftsprozesse, einer angemessen ausgelegten Infrastruktur sowie entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen. Mit einer systematischen Auswahl, Instruktion, Kontrolle und Qualifikation der Mitarbeitenden begrenzt die Bank die personellen Risiken. Zur Einschränkung von Vertrauensrisiken erlässt die Bankleitung entsprechende Weisungen. Operationelle Risiken mit hohem Verlustpotential und tiefer Eintretenswahrscheinlichkeit werden nach Möglichkeit auf externe Risikoträger (Versicherungen) transferiert.

Business Continuity Management (BCM)

Die Sicherstellung, Aufrechterhaltung und Wiederherstellung kritischer Geschäftsprozesse im Fall von massiven und einschneidenden internen oder externen Ereignissen sind im BCM Handbuch geregelt. Darin wird u.a. die Krisenorganisation definiert. Das BCM Handbuch wird jährlich überprüft und dem Verwaltungsrat vorgelegt.

Reporting

Der Risk Officer rapportiert halbjährlich an den Prüf- und Risikoausschuss und an den Verwaltungsrat. Das Reporting umfasst im Wesentlichen die Einschät-

zung der aktuellen operationellen Risiken, das Monitoring der operationellen Top-Risiken und die operationellen Verluste.

Die Eigenmittelanforderungen der Bank für operationelle Risiken werden nach dem Basisindikatorenansatz gemäss Ziffer III FINMA-RS 2008/21 bestimmt.

3.11 Compliance und rechtliche Risiken

Die interne Compliance-Funktion wird im Rahmen eines Outsourcing-Vertrages durch die Equilas AG unterstützt. So stellen wir sicher, dass die Geschäftstätigkeit in Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzinstitutes steht. Wir sorgen dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden. Bei Bedarf ziehen wir externe Rechtsberater bei.

3.12 Risikokontrolle

Wir überwachen und beurteilen die Risikolage der Bank, das Einhalten der Grundsätze der vom Verwaltungsrat verabschiedeten Risikopolitik, die Umsetzung und die Zielerreichung des Risikomanagements sowie das Einhalten der gesetzlichen Limiten der Bank. Die Bankleitung, der Prüf- und Risikoausschuss und der Verwaltungsrat erhalten periodisch Bericht über die Risikolage der Bank.

4. Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft die Bank ihre Kredite in das Kunden-Rating-System «Credit Master» ein. Dieses umfasst insgesamt zwölf Rating-Klassen, wobei jede Klasse einer festen Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet ist. Die Rating-Klasse 12 weist die höchste Ausfallwahrscheinlichkeit auf.

4.1 Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Als Institut der Aufsichtskategorie 5 ist die Bank im Sinne von Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken für bereits eingetretene Verluste auf nicht gefährdeten Forderungen zu bilden. Darüber hinaus hat die Bank beschlossen, freiwillig zusätzliche Wertberichtigungen auf nicht gefährdete Forderungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden.

4.2 Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen

Forderungen der Rating-Klasse 11 und 12 gelten als gefährdete Forderungen, das heisst Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Solche Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet, wobei ebenfalls die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt werden. Dabei kommt ein ermittelter Liquidationswert zur Anwendung. Da die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt. Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht, gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weiteren Bonitätskriterien, erfüllt werden.

4.3 Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen

Jedes Kreditgeschäft enthält ein inhärentes Ausfallrisiko. Bei den Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken handelt es sich um Wertberichtigungen für noch nicht eingetretene Verluste.

Bei Forderungen der Rating-Klassen 8, 9 und 10 ist von einer erhöhten Risikoexposition auszugehen, da ein gewisses Risiko besteht, dass es zu einem Verlust kommen könnte. Sämtliche Forderungen dieser Rating-Klassen werden auf Einzelbasis sowohl im Hinblick auf die Schuldnerbonität als auch auf die Qualität der Sicherheiten beurteilt. Die so ermittelten Risikobeträge je Kreditposition werden auf der Basis von geschätzten Ausfallwahrscheinlichkeiten (Rating-Klasse 8 mit 25 %, 9 mit 50 % und 10 mit 75 % des Blankoanteils) mit Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken abgedeckt. In begründeten Fällen kann die Bankleitung höhere Wertberichtigungen beschliessen.

Zusätzlich bildet die Bank Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken auf Kreditengagements mit Liegenschaftsdeckungen ausserhalb der 1. Hypothek, das heisst auf Belehnungen über 66 % der Verkehrswerte resp. 50 % bei Gewerbe- und Industrieliegenschaften sowie Landkredite (sogenannte Zweihypotheken). Je nach Objektkategorie wird die Ausfallwahrscheinlichkeit auf 2 %, 5 % bzw. 10 % des Kreditengagements der 2. Hypothek geschätzt. Die kumulierten Risikobeträge werden mit Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken abgedeckt.

Die Bank kann auch Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gegenüber Bankenforderungen und Finanzanlagen bilden.

4.4 Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften

Für die Bildung der Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften werden die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden verwendet, wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

4.5 Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wieder aufgebaut werden. Die Bank entscheidet bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigung verwenden will.

Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an Einzelwertberichtigungen angesehen, wenn dieser 5 % der Position «Brutto-Erfolg Zinsengeschäft» übersteigt.

Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwendet.

4.6 Wiederaufbau einer Unterdeckung

Führt die Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, wird diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt.

5. Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Bei der Schätzung von Sicherheiten, in Bezug auf die Hypothekarforderungen primär Grundpfänder, stützen wir uns auf die internen Vorgaben sowie auf das Schätzungstool von IAZI ab. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern

kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz. Nachstehend geben wir einen Überblick über die verwendeten Grundlagen nach den wichtigsten Objektarten:

| Objektart | Grundlage für Belehnungswert |
|--|-------------------------------------|
| Selbst bewohntes Wohneigentum | Realwert |
| Renditeobjekte | Ertragswert |
| Selbst genutzte Gewerbeobjekte / Industriebauten | Ertragswert |
| Landwirtschaftliche Liegenschaften | Landwirtschaftlicher Ertragswert |
| Bauland | Marktwert |

Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart wurden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben. Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

6. Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivative Finanzinstrumente auf Rechnung der Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management (ALM) zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der quartalsweise stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

7. Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

8. Zahlenteil

Der Zahlenteil des Anhangs erfolgt gemäss Rechnungslegungsverordnung-FINMA und dem FINMA-Rundschreiben 20/1 «Rechnungslegung – Banken» in Kraft seit 1. Januar 2020.

9. Informationen zur Bilanz

9.1 Aufgliederung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

Die Bank tätigt keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte.

9.2 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

9.2.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

in CHF 1'000

| | | Deckungsart | | | Total |
|---|-------------------|------------------------------|-------------------|-----------------|----------------|
| | | Hypothekari- sche Deckung | Andere Deckung | Ohne Deckung | |
| Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen) | | | | | |
| Forderungen gegenüber Kunden | | 2'015 | 15'004 | 2'533 | 19'552 |
| Hypothekarforderungen | | | | | |
| – Wohnliegenschaften | | 649'554 | – | – | 649'554 |
| – Büro- und Geschäftshäuser | | 31'274 | – | – | 31'274 |
| – Gewerbe und Industrie | | 94'655 | – | – | 94'655 |
| – Übrige | | 60'520 | – | – | 60'520 |
| Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen) | 31.12.2022 | 838'018 | 15'004 | 2'533 | 855'555 |
| | Vorjahr | 802'527 | 16'667 | 1'771 | 820'966 |
| Total der mit den Ausleihungen verrechneten Wertberichtigungen | | 3'935 | 260 | 281 | 4'475 |
| Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen) | 31.12.2022 | 834'083 | 14'744 | 2'253 | 851'080 |
| | Vorjahr | 798'084 | 16'667 | 1'584 | 816'335 |
| Ausserbilanz | | | | | |
| Eventualverpflichtungen | | 222 | 50 | 2'270 | 2'541 |
| Unwiderrufliche Zusagen | | 8'335 | 7'758 | 4'140 | 20'233 |
| Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen | | – | – | 1'109 | 1'109 |
| Verpflichtungskredite | | – | – | – | – |
| Total Ausserbilanz | 31.12.2022 | 8'557 | 7'808 | 7'518 | 23'884 |
| | Vorjahr | 6'667 | 2'033 | 7'205 | 15'906 |

9.2.2 Angaben zu gefährdeten Forderungen

in CHF 1'000

| | | Brutto- schuldbetrag | Geschätzte Verwertungs- erlöse der Sicherheiten | Netto- schuldbetrag | Einzel- wertberichti- gungen |
|-------------------------------|-------------------|-------------------------|--|------------------------|------------------------------------|
| Gefährdete Forderungen | 31.12.2022 | 45 | – | 45 | 45 |
| | Vorjahr | 190 | 150 | 40 | 9 |

in CHF 1'000

| Aufgliederung nach Gegenparteien | Zentrale Clearingstellen | Banken und Effektenhändler | Übrige Kunden |
|--|--------------------------|----------------------------|---------------|
| Positive Wiederbeschaffungswerte 31.12.2022 (nach Berücksichtigung der Nettingverträge) | - | - | - |

9.5 Aufgliederung der Finanzanlagen

in CHF 1'000

| | Buchwert | | Fair Value | |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | 31.12.2022 | Vorjahr | 31.12.2022 | Vorjahr |
| Schuldtitel | 8'005 | 6'009 | 7'958 | 6'073 |
| - davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit | 8'005 | 6'009 | 7'958 | 6'073 |
| - davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt) | - | - | - | - |
| Beteiligungstitel | - | - | - | - |
| - davon qualifizierte Beteiligungen * | - | - | - | - |
| Edelmetalle | 10 | 44 | 10 | 44 |
| Liegenschaften | - | - | - | - |
| Total | 8'016 | 6'054 | 7'968 | 6'117 |
| - davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften | - | - | - | - |

* Mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen

| Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating | Schuldner höchste Bonität / sehr sichere Anlage | Sichere Anlage | Gute Anlage | Spekulative Anlage | Ohne Rating |
|---|---|----------------|-------------|--------------------|-------------|
| Buchwert der Schuldtitel | 1'003 | 7'002 | - | - | - |

9.6 Darstellung der Beteiligungen

in CHF 1'000

| | Anschaffungswert | Bisher aufgelau- fene Wert- berichti- gungen | Buchwert Ende Vorjahr | 2022 | | | | | |
|--|------------------|--|-----------------------|----------------|-----------------|--------------------|------------------------|---------------------|-------------|
| | | | | Umglie- dungen | Investi- tionen | Desinves- titionen | Wert- berichti- gungen | Buchwert 31.12.2022 | Markt- wert |
| Nach Equity-Methode bewertete Beteiligungen | | | | | | | | | |
| - mit Kurswert | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| - ohne Kurswert | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Übrige Beteiligungen | | | | | | | | | |
| - mit Kurswert | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| - ohne Kurswert | 1'272 | -5 | 1'267 | - | 235 | - | - | 1'502 | - |
| Total Beteiligungen | 1'272 | -5 | 1'267 | - | 235 | - | - | 1'502 | - |

9.7 Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Die Bank hält keine direkten oder indirekten wesentlichen Beteiligungen.

9.8 Darstellung der Sachanlagen

in CHF 1'000

| | Anschaffungswert | Bisher aufgelaufene Abschreibungen | Buchwert Ende Vorjahr | 2022 | | | | | Buchwert 31.12.2022 |
|--|------------------|------------------------------------|-----------------------|----------------|---------------|------------------|----------------|----------------|---------------------|
| | | | | Umgliederungen | Investitionen | Desinvestitionen | Abschreibungen | Zuschreibungen | |
| Bankgebäude | 12'917 | -5'487 | 7'430 | - | - | - | -269 | - | 7'161 |
| Andere Liegenschaften | 5'024 | -1'308 | 3'716 | - | 35 | - | -75 | - | 3'676 |
| Selbst entwickelte oder separat erworbene Software | 1'118 | -787 | 331 | - | 18 | - | -172 | - | 177 |
| Übrige Sachanlagen | 1'701 | -917 | 784 | - | 34 | - | -178 | - | 640 |
| Objekte im Finanzierungsleasing | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| - davon Bankgebäude | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| - davon andere Liegenschaften | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| - davon übrige Sachanlagen | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Total Sachanlagen | 20'760 | -8'499 | 12'261 | - | 88 | - | -695 | - | 11'654 |

9.9 Darstellung der immateriellen Werte

in CHF 1'000

| | Anschaffungswert | Bisher aufgelaufene Abschreibungen | Buchwert Ende Vorjahr | 2022 | | | | | Buchwert 31.12.2022 |
|---------------------------------|------------------|------------------------------------|-----------------------|----------------|---------------|------------------|----------------|----------------|---------------------|
| | | | | Umgliederungen | Investitionen | Desinvestitionen | Abschreibungen | Zuschreibungen | |
| Lizenzen | - | - | - | - | 76 | - | - | - | 76 |
| Total Immaterielle Werte | - | - | - | - | 76 | - | - | - | 76 |

9.10 Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

in CHF 1'000

| | Sonstige Aktiven | | Sonstige Passiven | |
|---|------------------|------------|-------------------|-----------|
| | 31.12.2022 | Vorjahr | 31.12.2022 | Vorjahr |
| Ausgleichskonto | - | - | - | - |
| Abrechnungskonten | 113 | 125 | - | - |
| Indirekte Steuern | 101 | 220 | 43 | 69 |
| Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen | - | - | - | - |
| Übrige Aktiven und Passiven | - | - | - | - |
| Total | 214 | 345 | 43 | 69 |

9.11 Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000

| Verpfändete/abgetretene Aktiven | 31.12.2022 | | Vorjahr | |
|---|----------------|---------------------------|----------------|---------------------------|
| | Buchwerte | Effektive Verpflichtungen | Buchwerte | Effektive Verpflichtungen |
| Forderungen gegenüber Kunden (COVID-Kredite) | - | - | 4'737 | 4'500 |
| Forderungen gegenüber Banken | - | - | - | - |
| Hypothekarforderungen (Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen) | 248'207 | 204'492 | 250'365 | 197'647 |
| Finanzanlagen | 1'003 | - | 1'005 | - |
| Total verpfändete/abgetretene Aktiven | 249'210 | 204'492 | 256'108 | 202'147 |
| Aktiven unter Eigentumsvorbehalt | - | - | - | - |

9.12 Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

Es bestehen keine Verpflichtungen gegenüber der eigenen Vorsorgeeinrichtung. Die Personalvorsorgeeinrichtung der Zürcher Landbank AG, die Bafidia Pensionskasse Genossenschaft, hält keine Namenaktien.

9.13 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Die Bank verfügt bei der Bafidia Pensionskasse Genossenschaft über eine Arbeitgeberbeitragsreserve wie im Vorjahr im Umfang von CHF 630'265. Auf eine Aktivierung der Arbeitgeberbeitragsreserve wurde verzichtet. Im Berichtsjahr wurden keine Aufwände zu Gunsten der Arbeitgeberbeitragsreserve verbucht und es wurden keine Beiträge entnommen. Aus diesen Mitteln besteht kein wirtschaftlicher Nutzen im Sinne von Swiss GAAP FER für die Bank.

b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens, der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

Alle Mitarbeitenden der Bank (Mindestlohn/Eintrittsschwelle CHF 21'510 p.a.) sind ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahres in der Bafidia Pensionskasse Genossenschaft für Leistungen im Alter versichert. Es handelt sich um eine beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtung.

Die Rechnungslegung der Vorsorgeeinrichtung erfolgt gemäss den Vorgaben von Swiss GAAP FER 26. Der Deckungsgrad beläuft sich Ende des Vorjahres auf 116,9 % mit einem technischen Zinssatz von 1,5 %. Gemäss Informationen der Bafidia Pensionskasse bestand per 30. September 2022 ein Deckungsgrad von 100,3 %. Da der Sollwert der Wertschwankungsreserve nicht erreicht wurde, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank.

Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge betragen im Berichtsjahr CHF 363'004 (Vorjahr CHF 350'469). Dieser Betrag wurde vollständig dem Personalaufwand belastet.

9.14 Darstellung der emittierten Strukturierten Produkte

Die Bank hat keine Strukturierten Produkte emittiert.

9.15 Darstellung der Pfandbriefdarlehen

in CHF 1'000

| Emittent | Gewichteter Durchschnittszinssatz | Fälligkeiten | Betrag |
|---|-----------------------------------|--------------|----------------|
| Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich | 0,62 % | 2023-2052 | 204'200 |
| Total | | | 204'200 |
| Vorjahr | | | 197'400 |

Übersicht der Fälligkeiten der Pfandbriefdarlehen

in CHF 1'000

| Emittent | fällig 2023 | fällig 2024 | fällig 2025 | fällig 2026 | fällig 2027 | fällig nach 2028 | Total |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|------------------|----------------|
| Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich | 24'500 | 16'000 | 12'900 | 16'000 | 18'500 | 116'300 | 204'200 |
| Total | 24'500 | 16'000 | 12'900 | 16'000 | 18'500 | 116'300 | 204'200 |

9.16 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

in CHF 1'000

| | Stand Ende Vorjahr | Zweckkonforme Verwendungen | Umbuchungen | Überfällige Zinsen, Wiedereingänge | Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung | Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung | Stand 31.12.2022 |
|---|--------------------|----------------------------|-----------------|------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|------------------|
| Rückstellungen für latente Steuern | - | | | | | | |
| Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen | - | - | - | - | - | - | - |
| Rückstellungen für Ausfallrisiken | 444 | - | 56 | - | - | - | 500 |
| - Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen (gem. Art. 28 Abs. 1 ReIV-FINMA) | - | - | - | - | - | - | - |
| - Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken | 444 | - | 56 | - | - | - | 500 |
| Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken | - | - | - | - | - | - | - |
| Rückstellungen für Restrukturierungen | - | - | - | - | - | - | - |
| Übrige Rückstellungen | 19'346 | - | - 18'230 | - | - | - | 1'116 |
| Total Rückstellungen | 19'790 | - | - 18'174 | - | - | - | 1'616 |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken (versteuert) | 7'055 | - | - | - | 300 | - | 7'355 |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken (unversteuert) | - | - | 18'230 | - | - | - | 18'230 |
| Total Reserven für allgemeine Bankrisiken | 7'055 | - | 18'230 | - | 300 | - | 25'585 |
| Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen | 9 | - | - | 29 | 7 | - | 45 |
| Wertberichtigungen für inhärente Risiken | 4'621 | - | - 56 | - | - | - 135 | 4'430 |
| Total Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken | 4'630 | - | - 56 | 29 | 7 | - 135 | 4'475 |

Im Berichtsjahr erfolgte eine Umbuchung von Stillen Reserven über CHF 18'230'107.42 von den übrigen Rückstellungen in die Reserven für allgemeine Bankrisiken.

9.17 Darstellung des Gesellschaftskapitals

in CHF 1'000

| Gesellschaftskapital | 31.12.2022 | | | Vorjahr | | |
|---|--------------------|---------------|---------------------------------|--------------------|---------------|---------------------------------|
| | Gesamt-nominalwert | Stückzahl | dividenden-berechtigtes Kapital | Gesamt-nominalwert | Stückzahl | dividenden-berechtigtes Kapital |
| Aktienkapital / Genossenschaftskapital | 5'000 | 50'000 | 5'000 | 5'000 | 50'000 | 5'000 |
| - davon liberiert | 5'000 | 50'000 | 5'000 | 5'000 | 50'000 | 5'000 |
| Partizipationskapital | - | - | - | - | - | - |
| - davon liberiert | - | - | - | - | - | - |
| Total Gesellschaftskapital | 5'000 | 50'000 | 5'000 | 5'000 | 50'000 | 5'000 |
| Genehmigtes Kapital | - | - | - | - | - | - |
| - davon durchgeführte Kapitalerhöhungen | - | - | - | - | - | - |
| Bedingtes Kapital | - | - | - | - | - | - |
| - davon durchgeführte Kapitalerhöhungen | - | - | - | - | - | - |

Mit dem Gesellschaftskapital verbundene Rechte und Restriktionen

Alle Komponenten des Gesellschaftskapitals sind vollständig einbezahlt. Mit dem Gesellschaftskapital sind keine speziellen Rechte verbunden. Die Ausübung des Stimmrechts und der damit zusammenhängenden Rechte der Aktionär:innen der Namenaktien setzt die Anerkennung durch den Verwaltungsrat und die Eintragung im Aktienbuch als stimmberechtigte/r Aktionär:in voraus. Keine natürliche oder juristische Person kann direkt oder indirekt mehr als 25 % des Aktienkapitals erwerben oder besitzen. Die Eintragung von Aktien, die der Gesuchsteller als Treuhänder für Dritte erworben hat, ist ausgeschlossen.

9.18 Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden

Die Mitglieder des Verwaltungsrates, die Mitglieder der Bankleitung und die Mitarbeitenden halten keine Rechte oder Optionen auf Beteiligungen der Bank. Es bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungspläne.

9.19 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in CHF 1'000

| | Forderungen | | Verpflichtungen | |
|-------------------------------|-------------|---------|-----------------|---------|
| | 31.12.2022 | Vorjahr | 31.12.2022 | Vorjahr |
| Qualifiziert Beteiligte | - | - | - | - |
| Gruppengesellschaften | - | - | - | - |
| Verbundene Gesellschaften | - | - | - | - |
| Organgeschäfte | 3'955 | 8'116 | 2'558 | 8'023 |
| Weitere nahestehende Personen | - | - | - | - |

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen gewährt, mit folgenden Ausnahmen: Die Mitglieder des Verwaltungsrates, der Bankleitung sowie die übrigen Mitarbeitenden erhalten Vorzugskonditionen auf Aktiv-, Passiv- und Dienstleistungsgeschäften.

9.20 Angabe der wesentlichen Beteiligten

Die nachfolgenden Beteiligten verfügen über Beteiligungen mit mehr als 5 % der Stimmrechte:

| | 31.12.2022 | | Vorjahr | |
|---------------------------|------------|-------------|---------|-------------|
| | Nominal | Anteil in % | Nominal | Anteil in % |
| Mit Stimmrecht | | | | |
| Bank Avera Genossenschaft | 1'250 | 25,0 % | 1'250 | 25,0 % |
| Ohne Stimmrecht | | | | |
| keine | | | | |

in CHF 1'000

9.21 Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals

9.21.1 Angaben über eigene Kapitalanteile

Valor: 237'090 | Bezeichnung: Zürcher Landbank AG

| | Anzahl | Ø-Transaktionspreis |
|----------------|--------|---------------------|
| Anfangsbestand | 81 | |
| Käufe | 549 | 720,18 |
| Verkäufe | -422 | 739,76 |
| Endbestand | 208 | |

in CHF

Es wurden keine eigenen Aktien im Zusammenhang mit aktienbezogenen Vergütungen ausgegeben. Aus der Veräusserung der eigenen Beteiligungstitel ist ein Gewinn von CHF 7'648.25 entstanden, welcher dem Handelserfolg in der Erfolgsrechnung gutgeschrieben wurde. Mit den veräusserten und erworbenen eigenen Beteiligungstiteln sind weder Rückkaufs- noch Verkaufsverpflichtungen oder andere Eventualverpflichtungen verbunden. Sowohl zu Beginn wie auch am Ende der Berichtsperiode sind keine eigenen Beteiligungstitel für einen bestimmten Zweck reserviert.

Betreffend den Komponenten des Eigenkapitals sowie die mit den Aktien verbundenen Rechte und Restriktionen verweisen wir auf den Anhang 9.17.

Alle Transaktionen mit Beteiligten in ihrer Eigenschaft als Beteiligte sind mit flüssigen Mitteln und zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt worden.

Nicht ausschüttbare Reserven

Die gesetzliche Gewinnreserve und die gesetzliche Kapitalreserve dürfen, soweit sie zusammen 50 % des nominellen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges das Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folgen zu mildern.

Für die freiwillige Gewinnreserve bestehen keine statutarischen Ausschüttungsbeschränkungen.

| | 31.12.2022 | Vorjahr |
|--|--------------|--------------|
| Nicht ausschüttbare gesetzliche Kapitalreserve | - | - |
| Nicht ausschüttbare gesetzliche Gewinnreserve | 2'500 | 2'500 |
| Total nicht ausschüttbare Reserven | 2'500 | 2'500 |

in CHF 1'000

9.22 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

in CHF 1'000

| | auf Sicht | kündbar | fällig | | | | immo- bilisiert | Total |
|---|----------------|----------------|---------------------|---|--|------------------|--------------------|------------------|
| | | | innert 3 Monaten | nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten | nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren | nach 5 Jahren | | |
| Aktivum / Finanzinstrumente | | | | | | | | |
| Flüssige Mittel | 107'063 | - | - | - | - | - | - | 107'063 |
| Forderungen gegenüber Banken | 4'733 | 860 | 15'392 | 15'145 | - | - | - | 36'131 |
| Forderungen gegenüber Kunden | 257 | 5'652 | 415 | 843 | 4'881 | 6'564 | - | 18'612 |
| Hypothekarforderungen | 14 | 9'136 | 162'760 | 59'905 | 329'783 | 270'872 | - | 832'468 |
| Handelsgeschäft | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Finanzanlagen | 10 | - | - | 3'002 | 5'003 | - | - | 8'016 |
| Total 31.12.2022 | 112'077 | 15'648 | 178'567 | 78'894 | 339'667 | 277'436 | - | 1'002'289 |
| Vorjahr | 131'462 | 14'234 | 113'891 | 82'009 | 345'435 | 267'830 | - | 954'861 |
| Fremdkapital / Finanzinstrumente | | | | | | | | |
| Verpflichtungen gegenüber Banken | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Verpflichtungen aus Kundeneinlagen | 364'151 | 311'561 | 7'900 | 9'353 | 4'000 | - | - | 696'965 |
| Verpflichtungen aus Handelsgeschäfte | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Kassenobligationen | - | - | 1'442 | 6'897 | 20'572 | 7'532 | - | 36'443 |
| Pfandbriefdarlehen | - | - | 5'000 | 19'500 | 63'400 | 116'300 | - | 204'200 |
| Total 31.12.2022 | 364'151 | 311'561 | 14'342 | 35'750 | 87'972 | 123'832 | - | 937'608 |
| Vorjahr | 333'470 | 309'798 | 2'423 | 22'979 | 97'855 | 124'672 | - | 891'197 |

9.23 Darstellung der Aktiven und Passiven aufgliedert nach In- und Ausland

Es sind weniger als 5 % der Aktiven der Bank im Ausland domiziliert. Es wird deshalb auf eine Darstellung der Aktiven und Passiven aufgliedert nach In- und Ausland verzichtet.

9.24 Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Ländern bzw. Ländergruppen (Domizilprinzip)

Es sind weniger als 5 % der Aktiven der Bank im Ausland domiziliert. Es wird deshalb auf eine Darstellung der Aktiven nach Ländern bzw. Ländergruppen verzichtet.

9.25 Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Risikodomizil)

Es sind weniger als 5 % der Aktiven der Bank im Ausland domiziliert. Es wird deshalb auf die Darstellung der Aktiven nach Bonität der Ländergruppen verzichtet.

9.26 Darstellung der Aktiven und Passiven aufgliedert nach den für die Bank wesentlichsten Währungen

Die gesamte Nettoposition fremder Währungen ist kleiner als 5 % der Aktiven. Es wird deshalb auf eine Darstellung der Aktiven und Passiven nach Währungen verzichtet.

10. Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

10.1 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

in CHF 1'000

| | 31.12.2022 | Vorjahr |
|--|--------------|--------------|
| Kreditsicherungsgarantien und ähnliches | 179 | 40 |
| Gewährleistungsgarantien und ähnliches | 175 | 75 |
| Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven | - | - |
| Übrige Eventualverpflichtungen | 2'188 | 2'127 |
| Total Eventualverpflichtungen | 2'541 | 2'242 |
| Eventualforderungen aus steuerlichen Verlustvorträgen | - | - |
| Übrige Eventualforderungen | - | - |
| Total Eventualforderungen | - | - |

10.2 Aufgliederung der Verpflichtungskredite

Die Bank hat keine Verpflichtungskredite.

10.3 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

Die Bank hat keine Treuhandgeschäfte.

10.4 Aufgliederung der verwalteten Vermögen und Darstellung ihrer Entwicklung

Es wird auf die Aufgliederung verzichtet, da der Ertrag aus dem Wertschriften und Anlagegeschäft unter dem Grenzwert für eine Aufgliederung liegt.

11. Informationen zur Erfolgsrechnung

11.1 Aufgliederung des Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

Die Bank untersteht der De-Minimis-Regel (RS 2008/20; Rz 49ff.) und verzichtet auf eine Aufgliederung des Handelserfolgs.

11.2 Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position

Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen

Negativzinsen auf Aktivgeschäften werden als Reduktion des Zins- und Diskontertrages ausgewiesen. Negativzinsen auf Passivgeschäften werden als Reduktion des Zinsaufwandes erfasst. Im Berichtsjahr wurde der Zinsertrag auf Aktivgeschäften durch Negativzinsen um CHF 7'747 geschmälert und auf Passivgeschäften der Zinsaufwand um CHF 22'045 reduziert.

11.3 Aufgliederung des Personalaufwands

| | in CHF 1'000 | |
|--|---------------|---------------|
| | 2022 | Vorjahr |
| Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen) | -3'332 | -3'265 |
| - davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung | - | - |
| Sozialleistungen | -632 | -612 |
| Wertanpassungen bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtungen von Vorsorgeeinrichtungen | - | - |
| Übriger Personalaufwand | -204 | -163 |
| Total Personalaufwand | -4'168 | -4'040 |

11.4 Aufgliederung des Sachaufwands

| | in CHF 1'000 | |
|---|---------------|---------------|
| | 2022 | Vorjahr |
| Raumaufwand | -160 | -74 |
| Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik ¹ | -2'596 | -1'902 |
| Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing | -80 | -95 |
| Honorare der Prüfgesellschaft (Art. 961a Ziff. 2 OR) | -150 | -77 |
| - davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung | -147 | -75 |
| - davon für andere Dienstleistungen | -3 | -2 |
| Übriger Geschäftsaufwand | -1'787 | -1'722 |
| Total Sachaufwand | -4'774 | -3'869 |

¹ Die höher als erwarteten Kosten im Zusammenhang mit der Umstellung der Informatik im 2. Semester 2023, die schon im Jahr 2022 angefallen sind, werden direkt dem Sachaufwand belastet.

11.5 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Es wurden CHF 300'000 (im Vorjahr CHF 500'000) den versteuerten Reserven für allgemeine Bankrisiken zugewiesen. Im Berichtsjahr hat eine Umbuchung von Stillen Reserven in der Position «übrige Rückstellungen» in die Position «Reserven für allgemeine Bankrisiken (unversteuert)» über CHF 18'230'107.42 stattgefunden.

11.6 Angabe und Begründung von Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Die Bank hat im Berichtsjahr keine entsprechenden Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen vorgenommen.

11.7 Darstellung des Geschäftserfolges getrennt nach In- und Ausland nach dem Betriebsstättenprinzip

Die Bank betreibt keine Betriebsstätte im Ausland.

11.8 Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

| | in CHF 1'000 | |
|---|--------------|-------------|
| | 2022 | Vorjahr |
| Aufwand für laufende Steuern | -559 | -722 |
| Total Steuern | -559 | -722 |
| Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges | 21 % | 20 % |

Es bestehen keine steuerlichen Verlustvorträge, die einen Einfluss auf die Ertragssteuern haben.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der
Zürcher Landbank AG, Elgg

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Zürcher Landbank AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 17 bis 39) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die

sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise

erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unse-

rem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen Prüf- und Risikoausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutende Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Beat Rütsche
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Thomas Kleger
Revisionsexperte

Zürich, 1. März 2023

TERMINE / KONTAKTE

1. Wichtigste Termine 2023

Generalversammlung

28.04.2023

Veröffentlichung Halbjahresergebnis / Aktionärsbrief

24.08.2023

2. Verwaltungsrat, Bankleitung und Mitarbeitende

Verwaltungsrat

| | |
|-------------------------|--|
| Dr. Andreas Bergmann | Präsident |
| Sibylle Kunz | Vize-Präsidentin, Mitglied Prüf- und Risikoausschuss |
| Romina Carcagni Roesler | Mitglied |
| Emil Walt | Mitglied, Präsident Prüf- und Risikoausschuss |
| Valentin Schnyder | Mitglied, Sekretär |
| Bernhard Rüdin | Mitglied |

Bankleitung

| | |
|---------------------|--|
| Jürg Randegger | Bankleiter, Leiter Direktionsbereich |
| Roger Bernhard | Stellvertretender Bankleiter, Leiter Marktbereich |
| Petra Baltensperger | Mitglied der Bankleitung, Leiterin Risikomanagement |
| Dario Miro | Mitglied der Bankleitung, Leiter Bereich Services |

Mitarbeitende 31.12.2022

Niederlassung Elgg

Urs Beeler (Niederlassungsleiter), Hanspeter Gerber,
Fabian Felix, Christian Ott, Sandra Brüngger,
Stefania Gallucci

Niederlassung Elsau

Augusto Brigante (Niederlassungsleiter),
Daniel Kaufmann, Franziska Rai

Niederlassung Rickenbach

Petra Kerker (Niederlassungsleiterin), Mauro Chiasserini,
Silvan Kälin

Niederlassung Neftenbach

Urs Bamberger (Niederlassungsleiter), Roger Haffter,
Beyhan Esebali, Yvonne Aulestia

Mitarbeitende Führungssupport, Lernende

Janine Brändle, Martina Ott, Armon Stecher,
Philippe Aeberli, Mattia Barbirotta

Mitarbeitende Bereich Risikomanagement

Petra Baltensperger (Leiterin), Salome Nef,
Sabine Beeler, Oliver Weber

Mitarbeitende Bereich Services

Dario Miro (Leiter), Gabriela Schmidt, Jean-Jacques
Steinmann, Yvonne Weber, Urs Bucher, Selviye Kerqeli

3. Revisionsstelle

Obligationsrechtliche und Aufsichtsrechtliche Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Interne Revision

Mazars AG, Zürich

Gestaltung: Partner & Partner AG

Druck: welldone AG

Elgg
Lindenplatz 3
8353 Elgg
052 368 58 58

Räterschen
St. Gallerstrasse 66
8352 Elsau
052 368 78 78

Rickenbach
Stationsstrasse 18
8545 Rickenbach Sulz
052 320 98 98

Neftenbach
Winterthurstrasse 8
8413 Neftenbach
052 368 73 73

info@zuercherlandbank.ch
www.zuercherlandbank.ch